Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

271 (19.11.1928)

MASTRICULT

Beigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile toster 12 Ptennig, Gelegenheits anzeigen und Stellengesuche 8 Pfennig. Die Restame-Millimeter-O Bei Dieberholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichteinhaltung des et gerichtlicher Betreibung und bei Konturs außer Kraft tritt o Erfallungsift Karlsrube i. B o Schluft der Ungeigen-Annahme 8 Uhr vormittage

Beilagen : Illustrierte Wochen-Beilage "Volk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Deimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut

Bezugspreis monati. 2.50 IRt. o Dine Zustellung 4.20 IRt. o Durc die Post 2.66 Mr. Ginzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg. o Erscheint 6 mal möchentlich oormittags 11 Uhr o Possifchestonto 2050 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Nedatton : Karlsruhe L. B., Waldstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Voltsfreund-Filialen : Durlash, Westend frafie 22: Baben-Baben, Friedhofffrafie 26- Raffatt, Friedrichsfeste: Offenburg, Cangeftrafie 24

immer 271

Karlsruhe, Montag, den 19. November 1928

48. Jahrgang

Unterstützung für die Kuhr

Reichsmittel für die Ausgelperrten auf dem Wege über Preußen

Berlin, 17. Nov. (Eig. Draht.)

Der Reichstag bat am Samstag die Reichsregierung er-Migt, Reichsmittel für die Ausgesperrten im Ruhrgebiet auf Bege über Preugen und die Gemeinden sur Berfügung gu Das bedeutet eine Summe von junachft 20 Millionen dugunsten der ausgesperrten Arbeiter. Die Ausführung ber Send ber preugischen Regierung, in ber Die Sogials atie burch Otto Braun und Graefinffi vertreten ift. ben wird Richtlinien berausgeben, von benen bestimmt Warten ift, daß erstens die Ausgesperrten die Unterstützung lurudangahlen brauchen und zweitens feine Unrechnung ber dhaitsunterftugung auf die Unterftugung aus öffentlichen erfolgt. Das zu erreichen, mar eine Sauptaufgabe albemofratie. Sie bat es durchgesett gegen den bef-Biderstand ber Deutschen Bolfspartei, die sogar mit einer Ustrife gedrobt bat. Angenommen wurde die Entschließung en bie Stimmen der Kommunisten und ber Ratio faliften bei Stimmenthaltung der Deutschnationalen Bolts-Batten noch einige Fraftionen ebenso unverantwortlich belt, jo mare bie Unterftutung abgelehnt worben, und bie berrten maren feer ausgegangen.

gange Angelegenbeit bat sich wie folgt entwidelt: Sowohl entrum wie die Sogialdemofratie batten Antrage icht, die auf eine obligatorische Unterstützung ber beiperrten bingielten. Das Zentrum wollte dies auf dem Wege Die Arbeitslosenversicherung tun, mahrend die Sogialdemoein Sondergefet vorichlug. Weber für den Antrag entrums noch für den der Sozialdemofratie mar im Auseine Mehrteit au erreichen weil Deutschnationale, de Bol spartei und Demofraten gegen jede ben Lösungen waren. Daß ber sozialbemotratische Antrag Rommuniften hatte befriedigen muffen, gebt baraus berfie im Ausiduß für ben sozialbemofratischen Antrag haben. Da also eine Mehrheit für eine Unterstützung im ber Sozialbemofratie fehlte, bat bie fozialbemofratifche Asstraction in engiter Zusammenarbeit mit ihren Reichsen dafür gesorgt, daß für die Ausgesperrten jo viel berolt murbe, wie bei ber Bufammenfetung bes ans überhaupt nur möglich'ift. Die Gogials ftand por ber Tatfache, daß rafch gebandelt werden Durch ben Reichstagsbeschluß vom Samstag ift au erwarnoch in dieser Woche die Unterstützungen ausgezahlt wermen. Abgesehen davon, daß für den sozialdemokratischen auf ein Sondergeset überhaupt feine Mehrheit vorhant, mußte leider überhaupt mit einer unerträglichen Ber-Berechnet werben, weil bas Sondergesets erft noch durch histat bätte geben müssen, wo selbstverständlich die reaktio-Bierten Lanber wie Bayern uim, ftartiten Widerftand gebaben würden. So nabm die Sozialdemofratie das, was Ausgesperrten au erhalten war. Jedenfalls bedeuten die nen Mark unendlich mehr als die Agitationsanträge der muniften, mit benen sich kein Ausgesperrier etwas kaufen fit natürlich leicht, wie es die Kommunisten getan baben, Reichstag 3drudfache 30 bis 50 & Wochenunterftugung Ausgesperrten gu beantragen. Enticheibend ift, für Antrag eine Mehrheit zu erhalten. Sätte die Sozial-Die Taftif ber Rommunisten, ber Nationalsosialisten aus Unternehmerfreundicaft mit ihnen verbundeten onalen verfolgt, so würden die Ausgesperrten keinen

ennig befommen Samstagsitung begann mit dem üblichen Geschäftsordber Kommunisten. Obwohl sie wußten, daß noch an Samstag die Entscheidung fallen mußte, wenn nicht alles Ansgelverrten in die Binfen geben follte, verlangten fie balbitundige Redezeit für alle Fraktionen, mas beis Dbitruftion gegen die Unterftugung ber Ruhrarbeiter

Reichstag lebnte dieses Anfinnen erfreulicherweise ab. Inappen Reden, für die Sozialdemofratie sprach der Ab-Grabmann, legten die Fraktionen ibren Standpunkt en eine Schimpfrede bes fommuniftifchen Aba. Rabel eichsarbeitsminister Wissell furs und flar fest, daß geholfen werden muffe und daher kein anderer Weg

der Ausschuß beschloffen babe. lommunistischen Agitationsanträge wurden abgelehnt. Ein Ger Antrag der Rationalsosialisten, ber ukung von den Bant- und Borfenfürften eingezogen wifburbe ebenfolls abgelebnt.

Rommuniften, Die immerhin noch einige poliulung haben, nicht für biefen nationalsozialistifchen mmten, regten fich die bakenkreuzerischen Bundesgenoffen ber bom Sowietstern außerordentlich auf, weil sie von munisten im Stich gelassen würden. Go febr Rationalsozialisten und Kommunisten auf das Zusam-

ommunisten stimmten schließlich in namentlicher Begen die Entichließung augunften ber ausgesperr-

ber Berantwortlichkeit einer Mehrheit wurde silehung angenommen. So bat diese bewegte parla-Boche doch noch mit einer so sial wertvollen

Die außenpolitische Debatte, die am Moniag durch ben Reichsaußenminister Dr. Strefemann im Reichstag eingeleitet werden wird, foll am Dienstag ju Ende geführt werben. Der Reichstag beabsichtigt, sich bann bis jum Montag ber barauffolgenden Woche zu vertagen.

Ab Dienstag Unterstühungs= Ausjahlung

Mus dem Ruhrgebiet wird uns geschrieben:

Die Bahlung ber Unterftugung an bie Musgesperrten wird, wie wir erfahren, bereits am Dienstag einsegen. Damit ware fürs erfte die Gorge ums Brot ber ausgesperrten Arbeiter, und zwar vor allem ber Unorganisierten, bis zu einem gemissen Grabe gemilbert. Daß auch die Gewerkschaftsmitglieder die Wohlfahrtsunterstützung erhalten, ift nicht mehr wie recht und billig. Eine Unrechnung der Gewertschaftsunter= ftuhung mare ein Schlag gegen bie Organisationen. Die Industriellen würden natürlich einen solchen Schlag begrüßen. Soll aber der Staat ben Gisenbaronen, die gegen ihn rebellieren, mit einer Anrechnung ber Gewertschaftsunterstützung auch noch ju Silfe eilen? Das fann nicht der 3wed und Ginn ber Unterstützungsaktion fein.

Die Saltung ber Rommuniften in der Unterftugungsfrage zeigt, daß ihnen an einer raschen und deswegen umso mirtsameren Silfe für die Ausgesperrten nichts gelegen ift. Die Kommunisten wollen mit den Bettelsuppen ber 3.A.S. polis tische Geschäfte machen. Daß diese Bettelsuppen eine nennenswerte Silfe nicht darftellen, ift auch den Kommuniften flar; aber sie haben ja nicht an die Stillegung des Hungers, son-nur an Berzweiflungsausbrüchen halb Berhungerter ein Intereffe. Das gleiche Intereffe haben die Gifenbarone. Rur mit einer burchgreifenden Unterftugung wird ihnen durch ihre Aushungerungsplane ein Strich gemacht.

folgen der Aussperrung

Die zu Grunde gehende Geichäftswelt

Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels gibt folgende Schilberung über die Geschäftslage im Ruhrbegirt:

"Schaut man naber, merkt man doch einige Untericiede gegen-über ber normalen Zeit. Die Großftabte find wenig besucht, die Sotels find leer. Der lette Geschäftsreisende bat fluchtartig das Rubrrevier verlaffen, als ihm folgendes Bertaufsgespräch wider-

Reisender: "Sie haben uns noch nicht Ihre gewohnte Weih-nachtsdisposition für Semden-Zeuhir erteist." Geschäftsinhaber: "Gestern war Ihr Konkurrent A. hier, der hat bereits 8000 Stüd auf Lager gearbeitet, wieviel sind es bei

"Richt fo viel, aber offen geftanden, auch einige Taufend. "Schon tommen Sie Anfang Desember wieder, wenn Sie dann febr billig find, tann ich Ihnen vielleicht einen Weihnachtsauftrag

"Und für das Frühjahr?" Lieber Freund, wie wollen Sie vom Frühiahr fprechen. Da tommen Sie mal im Januar oder Februar, wenn ich dann mit der Weihnachtsorder einigermaßen glimpflich davongekommen bin, läßt sich vielleicht über einen entsprechenden Frühjahrsauftrag reden.

Alfo die Sandelsvertreter find verschwunden. Boje Bungen behaupten, die gewiegtesten unter ihnen benütten die unfreiwillige Muße zur Absolvierung eines beschleunigten Notkursus in textiler Barenbeanitandungstunde und bandelsrechtlicher Mangelruge, um ber erwarteten Sturmflut von Annulierungen gegenüber einiger-

Borftehendes ist Bolkswirtschaft in feuilletonistischem Ion; die Ausführungen bezeichnen aber treffend das Berbrechen der Eisenbarone in unserer Wirtschaft.

Die Einigungsverhandlungen

Duffeldorf, 18. Nov. Die gemeinsamen Berhandlungen beiber Barteien im Gifentonflitt beim Regierungsprafibenten Bergmann sogen fich bis gegen elf Uhr abends bin, führten aber zu teinem endgültigen Ergebnis. WIB. sufolge glaubt man jedoch, in dem Ergebnis der Berbandlungen die Grundlage gefunden zu haben, die su einer Berftandigung führen wird. Die nachsten beiderfeitigen Berhandlungen unter dem Borfit des Regierungspräfidenten Bergmann find für Montag vorm. 9 Uhr angesett.

Der feit einigen Tagen über Rordwesteuropa berichende Orfan bat am Samstag Samburg erreicht und im Sajen- und Stadt= gebiet beträchtliche Schaden angerichtet. Bahlreiche Sabier murben abgededt und verichiedene Schornfteine heruntergeriffen. Der Beftwind trieb das Baffer mit unwiderstehlicher Gewalt in Die Safenbeden binein; mit bem Gintreten ber Glut murben bie Reller ber in der Rabe des Samburger Safens gelegenen Stadtteile überichwemmt, fodag verichiedene Wohnungen geräumt werden mußten. Der Berfehr im Safen mußte zeitweilig eingestellt merben.

Der Sturm bat an ber

beutiden Rorde und Ditfeefifte

beftig gewütet. Bor Auhmerder verlor der Dampfer Augsburg Anter und Rette. Auf Groftovelfand in der Elbe geriet ein Brem er Dampfer auf Grund und beaufpruchte Schlepperbienfte.

Rach einer Mitteilung der Samburger Dienstitelle ift bas Fenerichiff "Wefer" abgetrieben und liegt in ber Ditte bes Bangerooger Beitjettors. 3m Geeflughafen Bubed : Travemunde murben bie

Robrbacher Grobilugboote Romar und Rocco und Dornier Wal von der Beranterung losgeriffen und abgetrieben. Romar und ber Bal haben Schaben erlitten. Gine Bartaffe ber Dorniermerte

Befonders ichwer hat der Sturm

im Mermeltanal und an der englischen Riifte

gewütet. Der Dampfer "Linaris" verlor bie Schraube und treibt hilflos umber. Bahlreiche fleinere Schiffe befinden fich in Geenot. Der ju einer Brobefahrt ausgelaufene belgifche Tantbampfer "Ales gander Undrees" mußte mit ichwerem Maidinenichaben nach Bliffingen geichleppt werden. Der Bremer Dampfer "Lindenfels" geriet auf Grund. Un der Gudfufte Englands murden acht Ber= fonen durch umfturgende Baume getotet. In den verichiedenen Teilen Englands find mehrere hundert Einwohner verlett worden. In 80 Städten find die Telegraphen: und Telephonverbinduns gen unterbromen.

Much aus Rordfranfreich werden neue Sturmichaden gemeldet. Sämtliche Ueberfeebampfer trafen mit großen Berfpatungen in ben frangofifden Safen ein. Der Schnellgug Baris-Cherbourg entging nur durch die Aufmertfamteit des Lotomotivführers einem Unglud. Durch ben Sturm waren in der Rabe von Cherbourg mehrere Telephonftangen auf die Schienen gefturgt. Der Führer tonnte iedoch ben Bug noch rechtzeitig jum Salten bringen.

Seftiger Gudweftfturm durchbrauft

das Alpenvorland und die Jurazone

Er brachte von Weften ber eine ftarte Temperaturgunahme. In Burich wurden am Samstag noch 16 Grad Luftwarme gemeffen. In der Westichweiz gab es erhebliche Riederichläge, Aare und Rhone zeigen ein raiches Steigen.

Dem Sturm, ber an ber hollandischen Rufte gewütet hat, find verichiedene Fischdampfer jum Opfer gefallen.

In der Rahe der Infel Terichelling murde bas Wrad des Rutters "Rordftern" aufgefunden, beffen Infaffen, ber Fifcher mit feiner Frau und feinen 10 Rindern umgefommen fein durften. Das Rettungsboot von Terichelling barg Die aus fünf Berfonen beitebenbe Befahung eines fintenden Fifchdampfers. Auch in ber Flubichifffahrt ift ber Berluft einiger Schiffe ju beflagen. Beim Untergang eines Schleppichiffes auf dem Bal find zwei Matrofen ertrunten.

Nachlassen des Sturmes im Kanal

BEB. Baris, 18. Rov. Der Sturm, Der einige Tage Die Schiffahrt im Ranal behinderte und jum Teil unmöglich machte, bat nachgelaffen. Die meteorologifchen Stationen Franfreichs berichten, daß vorläufig ein Wiederaufleben des Sturmes nicht zu erwarten fei. Die Schiffe, Die mit ftarfer Berfpatung ausfuhren und in ben frangoffichen Ranalhafen erwartet murben, treffen allmählich in ihren Bestimmungshäfen ein.

Unwetter in Baden

Mannheim, 17. Nov. Rurs vor 8 Uhr abends ging über Mannbeim ein ichwerer Wolkenbruch nieder, der von einem beftigen Sturm begleitet war. Der Sturm riß an mehreren Stellen ber Stadt große Retlameichilder nieder, io an einem Schuhwarenbaus, wo ein großes Leinwandplatat mit fester Holzumrahmung vom Sturm zerriffen wurde und eine große Solzplatte haaricharf neben nichtsabnenden Paffanten auf die Erde raffelte und ein weiteres Stüd an einer vorüberfahrenden Elektrischen abglitt. Soweit bis ieht bekannt ist, sind durch den Sturm, der vor Mitternacht noch anhielt, keine ernsthaften Schädigungen von Personen zu vers

Freiburg, 17. Nov. In ben beutigen Mittagsftunden ging ein ichweres von Gewittern begleitetes Sagelwetter über Freiburg und dem Breisgau nieder. Das erste Sagelweiter tam swischen 11 und 12 Uhr vorm., wobei erbsengroßer Sagel niederfiel, der langere Zeit liegen blieb. Die nachfolgende Aufheiterung war nur von turger Dauer, schon gegen 1/21 Uhr sette neues Hagelwetter ein, das von noch stärkerem Gewitter begleitet war. Die Folge der Unwetter ist eine starke Temperaturabkublung. Der Sturm bat mehriach größeren Schaden verursacht. Insbesondere bat naturgemäß der Bald unter ben gestrigen und beutigen Unwettern febr au leiden Aus der Umgegend wird großer Schaden gemelbet. In Rappeln bei Freiburg hat ftarter Sturm insbesondere gemutet. Ein por zwei Jahren erftelltes Solzhaus, bas von vier Familien ift, murbe geftern nachmittag innerhalb einiger Augenblide vollig abgebedt. Auch die Geitenwande des Saufes fielen aufammen. Das Saus mußte daber völlig gerarmt werden.

Seidelberg, 17. Nov. Geftern abend furs nach 8 Uhr abends ging über unfere Stadt ein gewaltiger Sturm, begleitet von wolfenbruchartigem Regen. Gine Reihe von Fenftericheiben gingen babei in Trummer, auch ionft murbe mancherlei Schaben angerichtet. Berchiedene hochantennen find serriffen. Im Königftuhlgebiet wurden mehrere Baume entwurgelt und von ber Konigsftuhlwirtichaft etwa Dachsiegel gertrummert. Ernftere Unfalle find bisber nicht gemelbet morben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Marineplane auf weite Sicht

Banger und Arenger in raicher Folge

Unter Bezugnahme auf "Berlautbarungen parlamentaris icher Rreife" hort man von folgenden Marineplanen:

Die Marineleitung werbe bem Reichstag ihre Blane auf lange Sicht mitteilen, die fich erftreden auf ben Beiterbau bes Bangerfreugers A, auf die Inangriffnahme des Baues von brei weiteren Bangerfreugern und auf die Fortführung ber begonnenen Bauten der kleinen Kreuzer D und Er Im laufenden Saushalt der Marine betrug, jo erfahren bie Blatter meiter, Die bewilligte Summe für Schiffsbauten und Armierungen 57 592 000 M, mabrend fie im Jahre 1927 66 195 000 M betrug. Gur die fleinen Kreuser D und E muffen noch 30 317 000 M bewilligt werben. Im einzelnen ftellen fich die Bauloften für den Kreuser D auf 36 442 000 M, mabrend ber fleine Kreuger E mit 41 875 000 M an Anjat gebracht worben mar. Die bobe ber sweiten Rate für ben Bangerfreuger A ift im eingels nen noch nicht endgültig festgejest, boch ift damit au rechnen, daß fie etwas grober ift, als die erfte Rate, die 9,3 Millionen betrug. Der Bau des Pangerfreugers A ift im einzelnen noch nicht endgültig feltgefent, doch ift bamit ju rechnen, baß fie etwas größer ift, als bie erfte Rate, die 9,3 Millionen betrug Der Bau des Pangerfreugers A wird vier Jahre bauern.

Die Genehmigungsluft der bürgerlichen Barteien bei der Bangerfreugeraffare hat bei ber Marineleitung ja einen gehörigen Appetit ausgelöft. Allgu bescheiden find ihre Anforberungen mahrlich nicht. Da waren wir ja bald wieder in der iconiten "Tirpigerei" brin, fofern nicht bas Bolt ein enticheibendes Beto einlegt. Ober haben wir aus dem Busammenbruch gar nichts gelernt?

verbrechen oder Unfall?

In Berlin hörten Samstag früh ein Teuerwehrmann und ein Schupobeamter Silferufe am Landwehrtanal. Sie faben einen Mann im Maffer; die Silferufe waren aber inswifden verstummt. Gie landeten ibn und die Feuerwehr nahm vergebliche ebungsversuche por. Die Leiche murbe nach dem Schaubaufe gebracht. Dem Toten, einem Raufmann Rutemeber, der einem Bortrag Sitlers im Sportvalaft beigewohnt batte, mar u. a. bas Rajen:

MIB, meldet basu weiter: Rach einer Mitteilung bes Polizeiprafidenten baben die Ermittlungen über ben Tod bes Nationalfogialiften Rutemener, ber in ber Racht sum 17. b. Dis. im Landwehrtanal ertrunten ift geben, daß Kütemener su früher Morgenstunde von einwandfreien Beugen in ber Rabe ber Stelle, wo er feinen Tod fand, ohne Begleitung gegeben wurde. Bor feinem Tode fei Kütemener in eine Schlägerei swiichen Nationalsosialisten und Straßenbauarbeitern vermidelt geweien, wobei er erhebliche Berletungen davongetragen babe. Rach ber Schlägerei babe er Parteifreunden über beftige Schmerzen im Ropf getlagt und erflärt, er wolle nach Saufe geben Offenbar fei Rutemeper in feiner Benommenheit infolge innerlicher Berlehungen an ber Unfallstelle vom Bürgersteig abgewichen und in bas Baffer gefallen. Bon ben an ber Schlägerei Beteiligten find

sport in through a dresden

Der Dresdener tomm. Stadtrat Lebrer 3 inde bat in einem Schreiben an ben Dresdner Oberburgermeifter und perfonlich in ber gestrigen Sigung bes Gesamtrates eine Erffarung abgegeben, bok er wegen der verworrenen Berhältniffe in ber Rommuniftifchen Bartei Deutschlands nicht mehr langer Mitglied Diefer Bartet fein tonne und deshalb feinen Austritt

Wahlerfolg in Australien

Melbourne, 18. Nov. Das vorliegende Ergebnis der Wahlen sum Repräsentantenhaus des auftralischen Bundes laffen einen Stimmengewinn ber Arbeiterpartei ertennen, die voraussichtlich die Bahl ibrer Mandate von 27 auf 29 erhöben wird, mahrend bie Regierungspartei dementsprechend von 48 auf 46 Site gurudgeben

Journaliftijde Chrengerichte?

Der internationale Journalistenkongreß in Dison bat sich einskimmig für die Schaffung eines gemischten Ehrengerichts ausgesiprochen, das einen ständigen Ausschuß zur Ausarbeitung journalis

fortbildung im Ausland

Deutsch-französische Vereinbarung zwecks Weiterbildung

Bor turgem ift ber Text einer Bereinbarung zwiichen ber beutichen und frangofischen Regierung vom Reichsarbeitsministerium veröffentlicht worben, die für die Fortbilbung von Arbeitnehmern aus Sandels- oder gewerblichen Unternehmungen von großer Wichtigkeit ist. Richt minder bedeutungsvoll ist das Abkommen für bestimmte Unternehmergruppen, vor allem für die Hotelbranche und kaufmännischen Betriebe mit Geschäftsbeziehungen, die über die Grengen Deutschlands hinausgeben

Der internationale Berkehr gebietet eine entsprechende Ginstellung ber Unternehmer. Daraus ergibt sich, daß ein großer Teil von Arbeitnehmern vor die Tatsache gestellt ist, su seiner Fortbildung das Ausland aufzusuchen und sich dort die notwendigen beruflichen oder fprachlichen Kenntniffe anzueignen. Um deutlichsten eigt sich das bei Hotelangestellten. Ein Kellner, der im Ausland

tätig war, wird selten stellenlos sein Die gegenwärtige Arbeitsmarktlage hindert naturgemäß das Auffuchen ausländischer Arbeitspläte, ba jedes Land bestrebt sein nuß, por allem seine einheimischen Kräfte gu beichäftigen. Diese die berufliche Fortbildung bemmenden Schwierigfeiten zu befei igen, bemüht fich die neue beutschefrangofische Bereinbarung. dicht auf die Arbeitsmarftlage fonnen nunmehr bis 500 Arbeitnehmer beider Staaten in dem Nachbarland für die Dauer eines Jahres, höchstens aber 18 Monate, jum Zwede ihrer beruf-lichen und sprachlichen Weiterbildung jugelassen werden. Erst mals gilt die Bereinbarung für den Rest dieses Jahres und zwar in voller Sobe. Auch darf ein Land von diesem Recht stets voll Gebrauch machen, selbst dann, wenn von dem anderen Land die

3abl von 500 Arbeitnehmern nicht erreicht wird. Gür ben Arbeitnehmer selbst - männlich ober weiblich es von Wichtigkeit zu erfahren, daß er das 30. Lebensiahr nicht

überichritten baben foll. Will er jum 3mede feiner b ober sprachlichen Fortbildung Frankreich aufsuchen, so mus et die auftändige Landesbehörde (siebe unten) ein Gesuch richten bem er anzugeben bat, in welchem Gewerbe er beichäftlin möchte; hat er selbst bereits eine Zusage, so wird er sich baraul zieben. Die betreffende Stelle prüft das Gesuch und leitet es dann auf dem schmellften Wege weiter, ferner ordnet und bel nigt sie alle Vorbereitungen zu einer alsbalbigen Einreise drüdlich bervorzubeben ift, daß der Aufenthalt in Franfreid zu der per jönlichen Fortbildung des Antragfieller folgen darf, nicht lediglich nur zu Erwerbszweden. Falle ift eine erleichterte Bulaffung ausgeschloffen; es tomm für die gesetlichen Bestimmungen, den Schutz bes Arbeitell betreffend dur Anwendung und es bedarf langwieriger lungen, bis eine Einreiseerlaubnis - wenn fie überbaup! migt wird - auftandetommt, Jum Schute ber Arbeitstra Ausbeutung werden Arbeitnehmer überhaupt nur gugelaffen, fich ber ausländische Arbeitgeber verpflichtet, pe ariilohn zu zahlen oder, wo jolche Abkommen nicht beh Die berufs- ober ortsüblichen Gage.

Da ein großer Andrang zu erwarten ift, ift es ral die Gesuche recht genau zu formulieren. Auf beutscher werden die in Betracht kommenden Bewerber in brei Grup eingeteilt: Sotels und Gajtwirtspersonal, taufmanniffe und nische Angestellte und Sacharbeiter. Gur sie find 200 220 bin Zulassungen porgesehen

Bulaffungsaefuche von Arbeitnehmern ober dung offener Arbeitsplate für frangofiiche Arbeitnehmet beutsche Arbeitgeber find für bas Sotels und Gaftwirtsaemet richten an das Arbeitsamt Baden-Baden, Berfehr mit Frantreich", für die beiden anderen 3meine al Arbeitsamt Köln, Baditraße 8/10, "Julassungsstelle im Be

Aus aller Welt

Italienischer Geiftlicher in Det ermordet

In Det wurde ein italienischer Geiftlicher in seinem Bureau durch zwei Schuffe ermordet. Man vermutet einen antifaichistischen Racheatt.

Unfall eines frangofifchen Schnellzugs

3mangig Reisende verlett

Dem Matin wird aus St. Etienne gemelbet, baß ein aus Clermont-Ferrand fommender Schnellzug gestern abend infolge falicher Weichenstellung im Bahnhof Boensur-Lignan auf einen haltenden Guterzug aufgesahren ift. Drei Wagen wurden aus den Gleifen geschleudert. Etwa 20 Reisende sind mehr ober minder ichwer verlest worden.

Sauseinsturz in Przempsl

In Przemysl ist ein 200 Jahre altes, baufälliges Saus zusams mengefturat. Der Sausbewohner Bermann Schnivel, lowie seine Grau und fein Sohn find von den einstürzenden Maffen erbrudt Die dreijahrige Tochter murde wie burch ein Wunder gerettet; Feuerwehrleute und Pioniere fanden fie unter ben Trummern unverlett ruhig ichlafend vor.

Berliner Rirchenwahlen

Am Conntag baben in Groß-Berlin und im übrigen Reich ber altpreußischen Landesfirche Reuwahlen gu ben firchlichen Rorperichaften stattgefunden. In einem großen Teil Berlins batten sich die kirchenpolitischen Gruppen auf eine Einbeitsliste geeinigt, so daß bier eine eigentliche Wahlhandlung nicht notwendig war. in mehreren Gemeinden war die Beteiligung außerordentlich leb-Sie ftien s. B. in einer Gemeinde auf 75 Prog. Rach ben poriegenden Meldungen find in 104 von insgesamt rund 140 Groß-Ber-iner Gemeinden gewählt: Politive 2830, Bolfsfirchliche (Liberale) 035. Bund für Deutiche Kirche 27, Ueberparteiliche 1611,

Schubert-Suldigung bes Berliner Oberbürgermeifters

In Wien fand eine Feier am Schuberibentmal im Stadipart statt, bei der auch der Oberbürgermeister von Berlin, Böß, das Wort ergriff. Ich überbringe, sagte er u. a., die Grüße vieler Millionen Deutscher, die sich in dieser Minute mit ihren Brüdern in Desterreich eins sühlen. Die Huldigung für Wiens großen Sohn stellt aber gleichzeitig auch eine Suldigung aller Deutschen für Defterreich und feine Bundeshauptstadt bar, benn ber Meifter bes

deutichen Liedes konnte in feinem anderen Boden wurseln als

Berkehrsunglud in Wien

In Wien subr vor dem Parlament ein vollbeietet Aub gegen die Bordichwelle einer Schutinsel, stürzte um und riß im Ien einen Beleuchtungsmast mit. Neunzehn Personen wurden Auto von einem Gifenbahnzug erfaht

Aus Oppeln wird berichtet: Am Nordübergang bet wurde letzter Tage ein Gleiwitzer Auto von einem Guteraust und überfahren. Am Uebergang befindet sich keine Weglei Infaffen murben getotet.

Diebstahl in der Ausstellung deutscher Kriegergrabt In einem unbeauffichtigten Mugenblid haben unbefal swei für den Boltsbund Deutiche Kriegergräber in Frantfut Abbildungen von Kriegsfriedhofsanlagen entwendet fenden "Interessenten" werden im Interesse der Kriegsgrade jorge gebeten, die entwendeten Bilder durch Briefvost ber stellungsseitung, Dominikanerkirche Frankfurt a. M., Rosen

wieder augujenden. Unfall an der Mainftauftufe

Rach Berichten aus Aichaffenburg verunglücken an ber staustufe Kleinwallstadt durch einen stürzenden Kran zwei Urbert, während drei leichtere Berletzungen erlitten.

Fememörder Fahlbuich verhaftet

Wie die "Bossische Zeitung" durch eine private Mitteilung Rebrasta erfährt, ist dort vor turzem der seit Jahren gen Fememörder August Fahlbusch verhaftet worden.

In Sermsborf bei Berlin hat sich eine erichütternbe tragodie abgelvielt. Der 46 Jahre alte Liichler Wilhelm verluchte fich und feine 7 minberjährigen Rinber burch Ga giften. Bahrend es gelang, Die Rinder gu retten, berbelebungsversuche beim Bater erfolglos. Unglüdliche Che der Tragodie ichuld.

Der Kurier der Jarin

Roman von Gir John Reteliffe b. 3. (Coppright 1928 by Wilhelm Goldmann, Berlag, Leivsig.)

(Nachdrud perboten.) Er jeste den Termin für die Abreife auf den nächften Tag feit: Elvengreen follte die Fahrfarien besorgen. Der Oberft mußte alle vier mit falschen Ausweisen versorgen. Er erklärte schmunzelnd, dies iei eine Kleinigkeit für ihn. "Aber warum bis morgen war-

ten?" fragte er. 3d muß noch in das Saus Lu be Lys," erklärte Brenten. 3ch muß Sorge tragen, daß durch mein Borgeben fein Menichenleben in Gefahr gebracht wird."

Sivengreen brach in lautes Gelächter aus. "Das find die richtigen Grundfate in Diefer Beit! Lag die Berraterin verbungern. Brenten! Rur jest feine falfche Gentimentalität!"

Much ber Oberft widersprach. Aber Walbemar von Brenten war nicht der Mann, der fich eine Ueberzeugung ausreden ließ. "Ich bin Soldat und werde nie gogern, ein Menichenleben su opiern, wo es fein muß. Sier muß es nicht fein. Ich laufe teine Gefahr, wenn ich Sorge trage, daß die Gefangenen rechtzeitig gefunden und befreit merben."

Elvengreen marf ein, ber 3med tonnte auch durch eine anoname Anzeige beim nächsten roten Polizeiposten erreicht werden. Aber Brenten bebarrte bei seiner Abficht - warum, war ibm felbst nicht volltommen flar. Es war ein geheimnisvoller Einfluß, ber ibn in das Saus von Lu de Lys gurudgog. Er hatte nie erklaren tonnen, warum er die Tollfünbeit beging, fich nochmals in eine fo ichwere Gefahr zu begeben. Elvengreen, der an teinem Abenteuer vorüberging, erklärte ichließlich, wenn Brenken auf feinem Plan beharrte, wollte er ihn begleiten. Raftja blieb also unter bem Schutz des Oberften gurud. Beibe ichlenderten icheinbar planlos als barmlose Spazierganger umber. In Wirklichkeit verbargen sie sich jehr geschicht vor ben Bliden ber Polizeispitel und Pa-

Brenten und Elvengreen näherten fich inswischen bem Saufe ber Tangerin. Roch lagen Trummer bes abgesprengten Geitenteils

as Mas!" bemerkte Elvengreen. "Sat den Tod so vieler Meniden auf bem Gewiffen."

Sie traten ein. Niemand begegnete ihnen. Lu be Lys batte | es vorgezogen, auf einen Portier su versichten. Sie vertraute volls tommen auf die Chinefin, die ihre einzige Dienerin mar. Wohnungstür mar noch ebenso verichloffen, wie Brenten fie binter fich gelaffen batte. Er sog ben Schluffel aus ber Tafche. Leife gingen beide Freunde über den Korridor. Elvengreen mit ichußbereiter Waffe.

Rein Lebenszeichen! Borfichtig öffnete Brenten die Tur zu bem Bimmer, in bem

er die Gefangenen surudgelaffen batte. Das Bimmer mar leer. Rein! Bor bem Schreibtifch faß Lu, brehte fich auf bas Geräusch bin um und lächelte Brenten freund-

"Ab, mon der! Ich wußte ja, daß du noch einmal kommen würdeft. Unmöglich tonnteft bu fo ohne Abichied eine Frau perlaffen, die dich liebt.

Brenten ging mit fteifen Schritten, einer Wachsfigur abnlich, tiefer in bas Bimmer binein. Qu warf einen icharfen Blid auf Elvengreen, ber plötlich vergaß, daß er sie ein Mas genannt batte und fich wie ein Ravalier verneigte. Das 3immer atmete Lus Duft. Die Atmojphare war erfüllt von Lus Zauber. Sie fab aus wie eine ber toftbaren exotischen Blumen, Die am Fenfter ftanden und ibre verwirrenbe Farbenpracht ber Sonne entgegen-

"Ach, Berr von Elvengreen, mein feuriger Berehrer!" meinte Qu. "Rehmen Gie Blat, meine berren!" Gie plauberte mit ihrer switichernben Stimme weiter: "Bas fagen Sie bagu, Berr von Elvengreen? Der Mann, bem ich meine Liebe erflart babe, ber einzige auf ber gangen Welt, ber erreicht bat, um mas mich Taufende von Männern auf den Knien angefleht baben, läßt mich hier gefesselt in der Gefellichaft eines mir böchst unioms pathiichen Menichen gurud?"

Sie lachte. Elvengreen lachte auch. Er fand Die Situation föstlich. Richt fo Brenten.

"Wollen Sie mir erflären . .

Gern. Du baft beine Sache febr gut gemacht, Bon. Ich babe gewußt, baß in bir mehr ftedt als in Sunderten beinesgleichen. Aber du haft boch vergessen, daß es Lu ift, die du eingesperrt In meinem Bimmer befinden fich vier Marmapparate. Mit ben Sanden und Fugen erreichbar. Je nachbem! Man weiß nie. welche Dinge fich die Manner berausnehmen! Rurs, ich ließ bir Beit, beine Freundin Raftia zu befreien. Du follft begreifen, bak ich edelmutig fein tann. Dann brudte ich einen Marmapparat.

Man hörte ibn auf der Straße. Menichen tamen berein freiten uns. Ich führte die roten Gardiften, die wufich ibren Kommissar abholten, absichtlich auf eine fallche Ent ist alles. Run, mein Junge" — sie bob die Arme 311 Bren por und legte ihre ichlanten bande auf feine bebenden Schul "bift bu nun mit mir aufrieden?"

"Famos," rief Elvengreen und flatichte sich vor Vergnüse "Sie versuchen, mit mir zu spielen," fagte Brenten

auch diese Taktik wird nichts an meinen Entschlüssen anbern "Das erworte ich" Und den Blauen Mogul werde ich . bringen! Ja, mein blonder Sune, das wirst du!"

"Rein," ichrie Brenten. "so wahr Gott lebt, niemals Bielleicht, c'est possible," enigegnete Lu, ein wenig ersc und kühl geworden durch die Wildheit Brenkens. "Du

"Ja. Zwijchen uns kann nie etwas anderes sein als also durchaus Krieg mit mir haben?" feindichaft!

"Eh bien!" erwiberte sie bann, eine Ruance hiaffe Sie fah ihn eine Beile ichweigend an.

mehr jo frijd, wie sie beim Eintritt der Männer gewesen ihren Goldaugen leuchtet grünlich ein boser Gedanke. Weißt du übrigens, daß beine Barin erichoffen wird? "Man wird sich buten," versette Brenten mit Stimme.

. man tann den Tag beinabe porberbeftimb Tichechoilowaten, die feine Bernunft annehmen wollen Run . anmaßen, die Bolichewisten in Gibirien gusammenaubaut gat chemaligen Kriegsgefangenen und Ueberläufer, biefe Ratel "Und?" unterbrach fie Propie

"Und?" unterbrach sie Brenten. "Sie siegen!" berak. "Borläufig. Sie ruden gegen Zekaterinburg gleichzeitig dieser famose Koltschaf, der Rußland retten

Much er! "Auch er!" jubelte Brenten.

Lu lachte furs.

Dachtest du wirklich, Liebling, daß der Ortssowjet bes 3, bie 71 marichierenden Weißgardisten mit höflicher Verneigung familie übergeben wird? Kennst du Boitoff, Bottoff, Er ist Norsibander der Angeleiner voz dem Endfieg der Weißen an die Wand besten

BLB LANDESBIBLIOTHEK

freistaat Baden

die badischen Abgeordneten und das Panzerschiff A

et Abstimmung über ben sozialbemokratischen Antrag gegen erbau bes Panzerichiffes A haben alle in Baden gewählten abnenden Reichstagsabgeordneten teilgenommen. Für den bat neben den vier Sozialbemotraten Dr. Marum, Dr. Remmele und Schöpflin auch der Rommunift d gestimmt. Gegen ben Antrag, also für ben Beiterbau, Bestimmt die fünf Bentrumsabgeordneten Damm, Die 3. ng Dr. Sobr und Dr. Kobler; ferner der Boltsparteiler urtius, ber Deutschnationale Sanemann, die Demo-Dietrich, Dr. Saas und Dr. Sellvach und ber christ-

onale Bauernpolitifer Julier. befonderem Intereffe ift Die Abstimmung ber Demofraten Bentrumsherren, unter ihnen wieder die ber Berren Dr. Gobr und Robler. Wir miffen nicht, ob s. B. Berr s lediglich in solidarischer Saltung mit der von ihm geführ Michen Fraktion gestimmt bat, oder auch unter der Wirt Rücktrittsdrohung des herrn Gröner. herr Dr. haas darf ein, daß er — und wahricheinlich nicht nur in Baben an Sumpathien eingebutt bat. Um intereffanteften ift Abstimmung des herrn Dr. Fobr. Die Bentrumsmähdie politischen Borgange aufmerkam verfolgen und die noch tung haben, was gerade Herr Dr. Föhr in der Panzerde gerebet und geschrieben bat, werden boch etwas ver-Die Abstimmung dieses berrn vernommen baben, ebenso bes Babiichen Beobachter die Saltung der babiichen Benordneten überhaupt. Um gegen die Sozialdemofratie ein taftig mitstänkern zu konnen, als die Panzerkreugeraffare artei so lebhaft beschäftigte, verkundete in gesucht aufsehen-Meußerungen Berr Dr. Fohr, wie es mit bem Panger-Land anders batte tommen tonnen, dant einer Angabl Beordneter, wenn die Sosialdemofratie gewollt batte. tebt auch herr Dr. Fohr in strammer bewilligungsfreudiin ber Front mit den übrigen Bewilligern. Die Erman auf politischem Gebiete in den letten Jahren dutiinftigen Führer bes badischen Zentrums gemacht hat, ber Schluffolgerung, baß berr Dr. Fohr von den Ben-Mern verlangt, daß sie auf seine Worte boren, aber auf seine Taten jeben sollen. herr Dr. Fohr hat aber da-

^{badische} Presse im Gesolge des Stahlhelms

bert Dr. Josef Birth.

Genugiuung: neben ihm als Pangerfreugerbewilliger

nur im Zentrum, sondernd auch in anderen bürgerlichen with es außerst unliebsam empfunden, daß die Sogialdemober Bangerfreugerfrage eine Linie eingeschlagen bat, Die Die Berantwortung für ben Pangerfreugerbau flar und den burgerlichen Parieien suschiebt. Die Bentrum s= it wütend, bas bie geschidt eingefädelte Gubrerbemagogie legangen ist und auf ihre Urbeber zurückfällt, die demode Presse ergebt sich in die gewohnten schwankenden Die polksparteiliche Preffe jedoch glaubt die benüten zu können, um wieder einmal zu kommenibre Faben nach rechts gans und gar nicht fo abgerifhe manchmal glaubhaft machen möchte. Charafteris die Badifde Preffe.

Sozialdemofratie Sprecherin der Vollsstimmung ift abscordnete Wirth in Berleugnung einer befferen

Bergangenheit jedoch fich jum Bertreter ber Pangerfreugeranhänger machte, wird er in der Bodischen Presse, die bis dato Wirth stets mit feuriger Lava bewarf, plöglich als Beros gefeiert, damit ber Borwand geliefert werde, auf Grund von Wirths in jeder Sinsicht bedenflichen Rede, eine Attade gegen ben Barlamen: tarismus zu reiten. Die ablehnende Stellung ber Sozialbemofratie sum Panzerfreuzerbau und die parlamentarische Behandlung diefer Frage bient ber Badifchen Preffe gu nicht mehr und nicht weniger, als sich dem geplanten Volksbegehren des Stablbelm auf verfassungsrechtliche Abanderungsforderungen dahingehend anguschließen, daß die Regierung allein von dem Willen des Reichspräsidenten, also von dem Willen eines ein= gigen Mannes bestimmt wird. Die Rüdtehr zu bem vornovems berlichen Zustand, in dem das Schickfal des deutschen Bolfes in Rrieg und Frieden einzig und allein von einer Berjon bestimmt wird, soll also die Rettung des deutschen Bolles sein - wohl das mit dann irgend ein Protektionskind der hoben Militärs oder der die Brafidentenmablen finangierenden Grobinduft rie das deutsche Bolt nach wilhelminischer Art berrlichen Zeiten entgegenführen tann. Das deutsche Bolt bankt fur biefes Regept.

Die Lefer der Badifchen Preffe, die nun gur Abwechflung einmal in die Stablbelmlinie eingeschwenkt ist, obne sich jedoch damit etwa dauernd auf diese Linie zu vervilichten, da man in beute rechts ichreiben kann und morgen links - werben fich jedoch febr beglückt fühlen von den Seilsregepten, die ihnen bier empfoblen

Geschichtslegenden des Deutschen Offiziersbundes

Trothdem bereits sum rien Male die Dolchstoblegende widerlegt wurde, warmt fie ber Deutiche Offisiersbund wieder indem er in einer Kundgebung behauptet "Die Revolution

bat das deutsche beer gegen den außeren wie gegen den inneren Geind tampfunfabig gemacht.

Es erübrigt sich auf diese Geschichtsklitterung weiter einzu-geben. Wer die Dinge vor 10 Jahren wachend mitangesehen, weiß, wieso wir susammenbrachen. Damals ertannten auch die Mitglieder des Offiziersbundes die mabren Bufammenbange. Seute wollen die Offigiersbundfreife nichts mehr bavon wissen. Wollen diese Kreife bamit beweisen, wie febr fie mit dem "alten Diffizierstorps" vermachfen find, zu bem viele von ibnen dur durch gludliche Kriegszusallsbeförderung gestoßen find? Db nicht auch diefen Serren es einmal bammert, daß diefer Beg nicht der richtige ift, dem "Baterland", deffen Name fie fo oft im Munde führen, su bienen? Gewisse, fich "erflufiv" buntenbe Rreise scheinen sehr lange dazu zu gebrauchen, um das zu erkennen, was alle Welt weiß. Gine Intelligenaprobe ift berlei ficher nicht.

Der Streit um die Biersteueranteile

Das Aenderungsgeset vom 9. April 1927 als ungültig erflärt

Bor dem Staatsgerichtshof des deutschen Reiches murbe ber Streit um die Biersteueranteile amiiden dem Lande Breuben einer-feits und dem Deutschen Reiche, ben Ländern Bürttermberg, Baden und Bauern andererieits wie folgt entichieben

Das Weiet vom 9. April 1927 gur Aenberung der Gefete über den Eintritt der Freistaten Württemberg, Baden und Bayern in die Viersteuergemeinschaft ist ungültig. 2. Das Reich ist dem Lande Preußen gegenüber berechtigt, die in § 3 der Eintrittsgesetse bestimmte Söchstumme der Biersteuerabsindungen ohne Rücksicht auf die Gesetze vom 9. Juli 1923 und 10. August 1925 angemessen auf-Die Entscheidung über die Sobe ber Mufmertung bleibt vorbehalten. 3. Bis gur Enticheidung ober einer mit verfaffungs

ändernder Mehrheit ber gesetigebenden Rörperichaften bes Reiches ju Stande gefommenen Menderung ber Eintrittsgesethe ift bas Reich dem Lande Preußen gegenüber berechtigt, den Ländern Württems berg, Bayern, Baden die in dem Gesetse vom 9. April 1927 bezeich. neten Beträge weiter au gablen

In der mündlichen Urteilsbegrundung führte Reichsgerichts: prafident Dr. Simons im wesentlichen aus: Die Ginmendungen gegen die Buftandigkeit des Staatsgerichtshofes in diefer Streitsache ind nicht für berechtigt erachtet worden, ebenso die Einwendungen gegenüber der Zuläffigkeit des Antrages. Die §§ 6 und 8 bes Biereuergesetes sind nicht aufgehoben, da fie teine in die Reichsverfassung eingreisende Bestimmung darstellen. Der Artisel 173 der Reichsversassung kann sich nicht auf dieses Geset beziehen. Das Reich ist nicht an die 1923 und 1925 kestgesetzten Höchstiäte gebunden, da fie ebenfalls nicht den §§ 6 und 8 entsprechen. Gie murben ungultig erklärt worden fein, wenn fie vor dem Staatsgerichtshof angefochten worden wären. Ferner ist ber Staatsgerichtshof jederseit in der Lage, die unter Puntt 3 des Urteilstenors aufgeführte

gültig festauseben. Dienfiprufung ber Bollsichulfandibaten. Rach einer minifteriellen Be-fannimachung vom 14. bs. tonnen gu ber Dienfiprufung an Oftern 1929 auch folde Schultandibaten und Schultanbibatinnen gugelaffen werben, bie bis babin noch nicht ein bolles Jahr ober überhaupt noch nicht im Schulbienst berwendet sein werden, vorausgesest, das fie spätestens an Oftern 1925 unter die Bollsschulkandidaten aufgenommen worden find, und daß Beit ihrer Berwendung nebst hofpitation ober auch ihre hospitationsallein mindestens 2 Jahre betragen wirb. Als Stichtag, an bem bie

einstweilige Berfügung wieder aufzuheben, um die Söchstiäte end-

Bedingungen erfüllt fein muffen, gilt ber 1. Mai 1929. Volkswirtschaft

Die Lage am fühmeftbenifden Debimartt mar in ber abgelaufenen Woche unverändert ruhig. Der Großmühlenpreis für sübdentschaften mehl Svezial fiedt sich auf 34.25 M, während man zweithändig zu 33.75 M und evt. noch eiwas darunter taufen tann. Für sübdentsches Roggenmehl stellen sich die Großmühlenpreise se nach Fabritat auf 29.50—32 M waggon-

Berftaatlichung bes landwirischaftlichen Schulwefens. Der babifche Landiag wird fich in diefer letten Tagungsperiode auch mit bem Gefesentwurf zu befassen baben, nach bem bom Berbft 1929 ab alle landwiri. ichaftlichen Winterschulen ben Gelbsiberwaltungstörpern, ben Kreifen abgenommen und bem Staat übertragen werben follen. Gleichzeitig foll für Landwirtsfonne aus landwirticaftlichen Betrieben mit einer Minbestgröße einer selbständigen Adernahrung ber Schulswang jum Besuch ber fünftigen staatlichen Landwirtschaftsschule eingeführt werben.

Gemeindepolitik

Babifcher Städteverband

Der Badische Städteverband bielt vor einigen Tagen im Ratbaus in Karlsrube unter bem Borfit des Oberburgermeifters Dr. Finter eine Borstandssitung ab, in welcher u. a. beichlose ien wurde, die nächste Sauptausschuksitung des Badischen Städtes verbandes im Dezember 1928 im Rathaus in Mannheim abzuhalten. Nachdem die Regierung, die in wiederholten Gingaben des Städteverbandes verlangte giffernmäßige Auskunft über die Berrechnung des Anteils der Städte an den Polizeitoften nicht erteilt fieht fich ber Borftand nunmehr genötigt, eine Borftellung an Landtag su richten. Gegen die Beranlagung ber Stragen- und Kleinbahn zur Beförderungssteuer durch das Landesfinanzamt sollen weitere Schritte bei der Reichsregierung unternommen werden. Es erscheint dringend geboten, das die Schnakenbesämpfung durch einheitliche Maknahmen in allen Teilen des Landes energisch und instematisch durchgeführt wird. Die Regierung wird ersucht, mit Rudsicht auf die Bedeutung der Angelegenheit für die Bollsgesundheit und die Förderung des Fremdenverkehrs das weitere alsbald zu veranlaffen. Die Bewilligung von Mitteln burch ben Landtag für Abwehrmaßnahmen wird dabei für notwendig und ge= rechtfertigt bezeichnet. Aus den übrigen Tagesordnungsgegen-ftänden ist besonders noch die Durchführung der Reichsfinanzstatitit lowie die Regelung ber Frage der Berfäumnisgebühren bei verpäteter Zahlung ber Gemeindesteuer zu erwähnen



tonnen die Weißen nach ben Urteilen unferer Rund-Setaterinburg einmarichieren." Sie fah auf den Ralenbaben beute ben 20. Juni . . Bleibt dir nicht viel ami, beine Plane burchzuführen."

ftand mit susammengezogenen Brauen ichweigend ba. fragte:

lennen uniere Plane?"

Sie werden uns an die Bolichewiki verraten?" chafte mir Sandlungsfreiheit vor." big ber Sata!" ichrie Elvengreen und iette ihr blite-Revolver an die Schläfe. "Stirb, Kanaille!" iben Augenblid mantte er. Der Boben unter feinen

Er fiel hinab, in ben Reller. Der Schuß ging in ntelie Brenten bagerfüllt an: Greunde find nicht flug. Diesem Elvengreen prophe-Lod vor den Gewehrläufen. Er wird ihn finden voraus. Was dich betrifft . . . bier ift ber Dofe führt eine Tur in ben Reller. Befreie beis Und bann verlaffe mich!"

mir teine Galle?" fragte Brenten und fatte fie

niemals!" erwiderte fie leife. binaus. Sie hatte die Wahrheit gesprochen. Fluchend ngreen bem Freund.

(Fortseigung folgt.)

Franz Schubert in der Kritik seiner Zeit

Bon Carl Schmidt

erts Mufit, für unfere Beit ein Ideal an Schonbeit ichtum, fand nicht bei allen Zeitgenoffen des Wies die gleiche Würdigung. Im Freundestreis zwar, tazer und Linzer Bürgerhäusern, die der Muse legestätte und heimat boten, die in sahlreichen "Schubertiaden" genannt, die neu geschaffenen Sausmufit Schuberts aus ber Taufe hoben, gab Lob und immer neue Ermunterungen für ben Mulifer. Diefelben Freunde woren es auch,

balfen, wenn die Kritifen damit auch nur lesten im Einklang stan- | den Schuberts menichlicher Beicheidenbeit fehlte es aber im öffentichen Musitleben an machtreichen Besiehungen, die feine wirtschafts liche Lage bätten bessern tönnen, noch mehr aber sehlten ihm Freunde, die auf die breite Dessentlichteit entscheidenden Einfluß gehabt batten. Gein Freund Schober ichrieb ihm einmal: "Wenn Du Dir nur ein vaar Larmirommeln von Rezensenten verichaffen fönntest, die immersort in allen Blättern von Dir sprechen, es würde ichon geben; ich weiß gans unbedeutende Leute, die auf diese Weise berühmt geworden sind." Der Wiener Sänger Bogl, der Schuberts Lieder in Wien bekannt machte, sate au Schubert, als er ibn aum ersten Mal sab: "Es stedt etwas in Ihnen, aber Sie sind au wenig Komödiant, au wenig Charlatan. Sie verschwenden Ihre ichönen Gedansen, ohne sie breit au schlagen." So wurde es leider Tatsache, daß Schuberts Wert von der zeitzenössischen Kritik oft eine werten Beurteilung arthuben wurde. ungerechte Beurteilung erdulden mußte.

Die ersten öffentlichen Krititen befam Schubert im Jahre 1818 auf eine Ouverture, die in einem Konzert des Wiener Geigers Jaöl aufgeführt wurde. Das Werk wurde allenihalben gelobi. Sbenso erging es einer wenige Tage später aufgeführten Ouvertüre für Klavier zu acht Sänden. Aber ichon nach turzer Zeit wurde an dem erstaufgeführten Werk, das in Baden wiederholt werden jollte, ichwere Sarmonien und faliche Inftrumentation entbedt. Widersprüche in den Urieisen zeigen sich häufig, sehr auffallend an dem damals ichon überall bekannten Erlkönig. Während man in Wien des Lobes voll mar, hörte man im übrigen Deutschland ta-

Am wenigften Glud batte Schubert mit feinen Opern und Gingspielen. Bei ber Aufführung ber "3millingsbruder" im Wiener Soloverniheater gab es einen regelrechten Theateritandal. Die Kritit berichtete zwar über die äußeren Borgange lachlich, war bem jungen Komponisten auch freundlich gesonnen, fand aber in ber Musit viel zu tadeln. So vermiste sie musitalische Komik, die übslichen Kadenzen (musitalische Schlubformeln), gleichmäßige Stimmung durch ein Stick, tadelte an der Harmonik, den Modulationen und der Instrumentation. "Die Musit ist eine artige Kleinigkeit" berichtete der Wiener Sammler, während die Leipziger Musitzeitung harte Worte sand: "In diesem seinem ersten dramatischen Bersluche ichien er Beetboven machsliegen zu wollen und Itarus warnenden Reinist nicht zu heherzigen Aus mehren Kaleng ist wenie des Beispiel nicht zu beherzigen. Bom mahren Gesang ist wenig ipiel, ein angitliches Saichen nach Originalität burch immerwähren-bes Modulieren kaum einige Rube gewinnen lätzt." Die wenige Monate fpater aufgeführte Bauberharfe wurde noch beftiger angegriffen und ielbst die Musit zur Rojamunde mußte sich verunglimp-fen lassen. Die "Binterreise", Schuberts reiffter Liedercuffus, fand wieder in Mien lebhaften Beifall und gerechte Würdigung. Die den Aufführungen seiner Werte jum Erfolge ver- Berliner Allgemeine musikalische Zeitung ichrieb dagegen unicon,

fast gehäffig: "Es ift nichts zersplitternder und verflachender zu einer leicht gebildeten Manier versubrender, als uberhauste Liederfomvoiltion. Das selbe könnte man unseren Boeten sagen. Ihre zwei Dutend Frühlings-, drei Dutend Liebes-, vier Dutend Wan-der-, fünf Dutend Müller-, 666 Dutend Orientslieder gemahnen an die Suppe des Geisigen, in der ein glänzendes Vetlauge auf einem Ozean treibt. Indes — Ballenweise muß es auch gehen und Mül-ler und Schubert seien empfohlen!" Auch die Münchener alge-meine Musikzeitung tadelte nach einigen sobenden Worten: "Die Dichtung seidet an einer gemissen Monotonie, und der Komponist einer leicht gebildeten Manier verführender, als überhäufte Lieder-Dichtung leibet an einer gewissen Monotonie, und der Komponist bat fie namentlich zu breit gehalten."

Am meisten wurde die modulationsreiche barmonie in Schuberts Musik angegriffen. Ueber den achtstimmigen Gesang der Geister ichrieb ein Wiener Blatt: "Der Chor wurde als ein Akkumulat aller musikalischen Modulationen und Ausweichungen ohne Sinn, Ordnung und 3med anerkannt. Der Tonjeker gleicht in folden Kompositionen einem Großfuhrmann, der achtivannig fahrt, bald rechts und bald links lenkt, dann umgekehrt und bieles Spiel immerfort treibt, ohne auf eine Straße zu kommen." Eine andere Stimme meint: "Der Chor fiel gans durch. Die allau große Berichwendung der Harmonie und die planlose Anordnung waren ichuld." Ebenso die Leivsiger Musikseitung: "Der Komponist war wohl mit sich seldst einig, blieb daber auch unverstanden." Ueber die Fantasie Op. 15 heißt ein Urteil: "Der Tonsat ist siem-lich rein, nur sei es ersaubt, dem geschätzten Bersasser zu bemerken, daß er in Hischicht der guten Attordsolge hier und da zu weit gesangen und dieselbe nicht iedem Gehör erträglich sein durfte." Derseche Gritisker kannelich eine Geschart Gehart fünktalt aus gesche Gritisker kannelich eines Geschart fünktalt aus gesche Gritisker kannelich eines Geschart Gehart fünktalt aus gesche Gritisker kannelich eines Geschart Gehart fünktalt aus gesche Gritisker kannelich eines Geschart Gehart fünktalt aus gesche gesche geschaften gesche geschaft gesche ielbe Krititer belpricht später einige Lieder: "Schubert kinstelt gern an den Harmonien, um neu und pikant zu sein und liebt es über die Maßen, in der Klavierpartie viele Roten zu machen, übers oder nacheinander." Bon einem Männerchorlied meint sie: "In der Tat, es geht bierin so dunt zu, daß man oft gar nicht weiß, woher und wohin. Wir sählen das Erzeugnis zu den Verunglücken." In einem Wiener Konzert im Jahre 1828, wenige Monate vor Schu-berts Tode, wurde eine Phantasie für Bioline und Klavier aufge-Rritifen barüber maren vernichtend und hamifc bemerten die Blätter, das das Publitum ben Gaal verlaffen habe, und oak sie nicht wüßten, ob die Spieler so das Stück zu Ende gespielt ätten. Wie sehr schon damals Dissonanzen die Gemüter der Kris ifer in Erregung bringen tonnten, zeigt ein Sat aus der Beiprechung einiger Lieber: "Ob im Op. 23 Rr. 1 die Tonverbindungen im britten Takte vom Ende als wahrhaft neu und originell, wie-wohl siemlich gräßlich, mit Absicht geschrieben, oder ob sie Druckebler find, getraut fich Ref. nicht gu enticheiden . . wem das aber gefällt, nun der mags spielen und fingen oder tomponierend wieder-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Partei-Nachrichten

Das Ergebnis der fogialdem. Werbewoche

Ueber das Rejultat der jogialdemotratischen Werbewoche vom 21. bis 27. Oftober wird uns aus dem Parteibureau mitgeteilt: 41 634 neue Mitglieder

find ber Gogialbemofratiichen Partei beigetreten, 34 677 neue Lefer

ber fosialbemofratischen Beitungen murben vom 1. November gewonnen. Die Melbungen umfaffen 32 Parteibegirte, ein Begirt ftebt noch mit der Meldung aus. Bon den Zeitungen fteben noch

65 mit Angaben aus. So endete ber Kampf gegen die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, ben die Rommuniften burch ihren Bolfsbegehrrummel angestellt hatten. Die fosialdemofratische Frattion und Partei-

mitgliedichaft ift der festgefügteste Blod in der deutschen Politit. Mit Stols bliden wir auf Die geleiftete Arbeit treuen Funftionare. Auf gur weiteren Werbearbeit! Rampf ben Feinden der Arbeiterbewegung!

Rulturwille Rr. 11 "Revolutionsnummer". Bur sehnten Wiesberfehr bes 9. November bringt ber Kulturwille eine außerst interessante Gedenknummer beraus. In swei Abichnitten — "Bum Weltkriege hin" — "Bon Sarajewo sum Kriege" — werden die weientlichsten Momente zusammengefaht, die den Krieg verursachten und zwei weitere Abschnitte — "Die werdende Revolution" — "Der neunte November" — bringen eine Uebersicht der Ereignisse ber swei letten Kriegsjahre. Aber es ift nicht nur eine Aufgablung der Ereignisse, sondern der Kulturwille sett sich mit den Respolutionstagen auseinander und die Frage "Waren die Novemberstage 1918 eine revolutionäre Bewegung?", die den Leitartikel bes ichaftigt, lußt auf ben fritischen Charafter bes beftes ichließen. Die Rummer wird aber noch durch literarische Beiträge von Kurt Tucholity — einer Sammlung revolutionarer Gedichte und einer Uebersicht über die Kunstwandlungen seit 1918 — bedeutungsvoll. Auffate über Theaterliteratur und Runft füllen ben übrigen Teil bes Beftes. Bir empfehlen jebem Genoffen, fich biefen Rulturwils Ien ausulegen, da er gleichzeitig gute Dispositionen für das weitere Studium der Kriegs- und Revolutionstage gibt. — Der Kulturwille ift burch iede Bolfsbuchhandlung su besieben und toftet im

Gewerkschaftsvewegung

Starte Ueberfüllung bes Badereigewerbes mit Lehrlingen

Die Beit rudt naher, wo fich bie Eltern und Bormunder mit ber Unterbringung ibrer ichulentlaffenen Sohne und Munbel Ropfs berbrechen machen. Allgemein herricht bekanntlich bas Bestreben in ben Elternfreijen, die Rinder einen folden Beruf erlernen au laffen, in bem fie fpater auch einigermaßen vor wirtschaftlicher Rot

vefichert find. Das Badergewerbe sablt bestimmt su ben in benen Lebrlinge recht gern beichäftigt werben. Es barf aber auch die zweite Seite, die das Bädergewerbe ausweist, nicht auber Betracht gelassen werden. Bom Zentralverband der Bädermeisterinnungen ist kürzlich das Ergebnis einer Umfrage veröffentlicht morben, aus bem mit aller Deutlichfeit bervorgeht, daß eine starte Ueberfüllung mit Lebrlingen in diesem Gewerbe vorbanden ist. Reben 66 283 Bädergehilfen werden 53 849 Lebrlinge beschäftigt, auf je 100 Gehilfen entfallen 81,2

Die Folge diefer überaus ftarten Lehrlingshaltung wirft fich für die Badergehiffen wirtichaftlich ichlecht aus. Für viele Tausende aus der Lebre entlassene junge Menschen gibt es feine Gelegenheit, als Gehilfe im erlernten Beruf su verbleiben. Biele Tausende find geswungen, bereits nach Beendigung ibrer Lebrzeit als ungelernte Arbeiter in andere Beruie überzugeben und wiederum eine sehr große Anzahl hat das Unglud, längere Zeit er werbslos zu fein. Rach den amtlichen Ergel-niffen über die Arbeitslosigkeit bei den Badern betrug im Monats-

Durchichnitt bie 3abl ber ermerbslofen Gebilfen 24 641. Dieje von ben Unternehmern foftgestellten Bablen fonnen bestimmt nicht anreigend wirfen, um die Eltern und su veranlaffen, ibre Gobne und Mündel in die Bader-

Trog biefer gewaltigen Ueberfüllung mit Lebrlingen ftreben bie Badermeifter bei ben Beborben bie Genehmigung zu einer Berlängerung ber Lebrzeit auf 4 Jahre an. Wir mar: nen baber die Eltern und Bormunder, ihre Gobne und Mundel in

Bum Schiedefpruch für die Rheinschiffahrt. Der fürglich gefällte Schiedsfpruch für die Rheinschiffahrt ift auf Antrag des Arbeit. nebmerverbandes vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erflärt worden. Der Tarifvertrag läuft bis Frühjabr 1929. Bis babin foll burch ein Gutachten über bie Lage ber Rheinschiffahrt Material für einen neuene Tarifvertrag gewonnen werden.

Kleine badische Chronik

Mefferftederei mit toblidem Musgang

MIB. Mannheim, 18. Nov. In ber Nacht gum Sonntag murbe ein 23jahriger Arbeiter namens Rarcher in ber Mirtichaft zur "Rafersfalle" in der Rafertaler Strafe von einem seiner Rameraden so schwer verlegt, daß er auf dem Transport ins Kranfenhaus verftarb. Der Täter wurde ver-

Bom Bug überfahren

-t. Breifoch, 17. Rov. Unter mertwürdigen Umftanden murde ber etma 35 Jahre alte Fuhrfnecht Serftriett von einem raichen Tode ereilt. Er war von bem Kaufmann Julius Drenfuß beute morgen für einige Tage dur Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten angestellt worden. Rach der Mittagspause wollte S. mit einem mit zwei Gaulen bespannten Wagen bem Aderpflügen bei Sochstetten nachgeben. Bon einem Traftor icheu geworden, raften Die beiden Pferde im Galopp gegen den Babnkörper des Schienenweges Breifach-Rolmar, im Sochiprung fetten die finnlos geworbenen Tiere mit bem ungludlichen Subrmann über die geschloffene Babnidrante in bem Augenblid binmeg, als ber fahrplanmäßige Bug von Kolmar berantam. Der Lotomotivführer gab fich Mühe, ben Bug anzuhalten, leider war dies auf die kurze Entfernung nicht mehr möglich. Das Fuhrwerk wurde zertrümmert und Serbstritt vom Buge überfahren und auf ber Stelle getotet. Das eine Pferd hatte jo jchwere Berletungen, daß es notgeschlachtet werden

mußte. Der Wohnsit bes so tragisch ums Leben gefommenen S. war Freiburg-Saslach, gebürtig ift er von Freiamt-Mußbach im

Aus Liebeskummer

Bforsbeim, 17. Nov. Geftern nachmittag unternahmen amei Arbeiterinnen in einer Bijouteriefabrit Gelbftmordverfuche. Nachmittags gegen halb 4 Uhr trant eine 25jährige ledige Löterin von Gräfenhausen Bitriol. Sie wurde ins Krankenhaus verbracht und ist jest wieder außer Lebensgefahr. — Eine andere bortige Arbeiterin, Die 23 Jahre alte ledige Emailleuse Marta Bauer trant eine Blaufäurelösung und war eine Biertelftunde barnach tot. In beiden Fällen foll Liebestummer der Grund gur Tat fein.

Much im Zeichen ber Bolterverständigung

Bor furgem murbe auf Langenfteinbacher Gemartung bie Gulle eines kleinen Luftballons gefunden, an welcher eine Karte aus Stragburg angeheftet mar. Der Finder murbe gebeten, diefelbe gurudgufenden, mas auch geschah. Ueber die freundliche Aufnahme Diefer Gefälligkeit außern fich bie Strafburger Reueften Nachrichten folgendermaßen:

> 3mifchen biiben und briiben Bon einer interessanten und freundlichen Luftpost

Es war diesmal fein Oseanflieger oder ein Zepvelin, der uns einen freundlichen Luftpost-Brief auf ben Redaktionstisch weht. Es war nur ein bescheidener und noch basu gans kleiner Luftballon. Aber bas Brieflein ift ichlieblich von ebenfolder fombolifcher Bebeutung als wenn es burch eine Kornphäe ber modernen Aviatit be-

3m Laufe bes vergangenen Commers, anlählich eines ftabtis ichen Orangeriefestes, murde auf dem Festplats auch ein Luftballon-wettbewerb veranstaltet. Den abfahrenden Ballons murden adresfierte Postfarten beigegeben, um die Feststellung au ermöglichen, wie weit der Ballon geflogen iei. Die Finder der Karten murben nämlich gebeten, Dieje in den nächften Boftfaften au merfen.

Recht ipat nach bem Strafburger Geft bat ein babijcher Landsmann aus Langensteinbach bei Rarlsruhe eine folche Rarte gefunben. Der Finder jette fich bin und ichrieb, als er die Karte an den Abjender, herrn Rene Bontin, Strabburg, absandte, gleich einen freundlichen Begleitbrief, in dem er, Rarl Rirchenbauer, Landwirt in Langensteinbach bei Karlsrube, in seiner einsachen, aber eins drucksvollen Postsendung den Willen der Deutschen, Bergangenes zu vergessen und sich als Brüder und Freunde der großen Völkerfamilie gu betrachten, zeigen wolle. Berr R. R. grußt unbefannterweise das Eliak und den Abiender ber Karte.

die pon ienieits des Rheins ju uns ins Elfaß tommen, eine folche oder ahnliche freundichaftliche, vollterverbindende Tendens hatten, bann mare bas fehr nutbringend und

Man fieht alio, daß felbit die barmlofefte Poftfarte mit beis tragen tann, durch freundlich gehaltenen Ion über die Grenspfähle binweg das su vergeffen was war und zu zeigen, daß der größte Prozentiat bes deutiden Bolles nicht mit einem Revanchefrieg

Bildungsvorträge des ADGB

Seute Montag, 19. November, abends 8 Uhr, fpricht im Boltshaus herr Amtsgerichtstaf Dr. Danger-Banotti-Karlsruhe über: "Die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts". Diergu find die Betriebsräte. Bertrauensleute, sowie die freigewertschaftlich organis sierte Arbeiterschaft mit dem Ersuchen um zahlreiches und puntt-liches Erscheinen eingeladen. Der Bortrag beginnt präsis 8 Uhr.

* Reibsheim bei Bretten. Die 78jahrige Frau Kunigunde Braun fiel, als fie auf einem Stuhl ftebend fich aus bem Fenfter hinausbengte, auf Die Strafe und verlette fich jo fcmer, bag fie bald barauf Itarb.

* Achern. Ein Seizer aus Offenburg stürzte auf noch unge-flärte Reise aus der Lokomotive eines Rangierzuges und sog sich babei erhebliche Kopfverletungen zu, die seine Ueberfüh-

rung ins Krankenhaus notwendig machten. * Geifingen. Bei ber Gifenbahnbrude, die über die Donau führt, legte fich biefer Tage ein Pflegling ber Kreispflegeanstalt auf die Schienen und ließ fich von bem heranchommenden Juge überfahren. Dem Lebensmilden murde ber Ropf vom Rumpfegetrennt. Der Tote stammte aus Langenbilau in Schlesien und war ein stellungsloser Frisenr. Ueber das Motiv

ber Tat verlautet nichts.

Solzhaufen. Bom Rathaus in Sochborf fturgte ber 21 Jahre alte Zimmermann Seinrich Unm ühig von Solshaufen beim Un-bringen eines Dachgesimses aus einer Bobe von fünf Metern ab. Er mußte bemukt los in die Chirurgifche Univerlitätsklinit in Freiburg eingefiefert merben.

* Freiburg i. Br. Im Berlaufe des Samstag abend und nacht und des Sonntag morgens bat es in den böberen Lagen des Schwarzwaldes bis etwa 1000 Meter binab geldneit.

* Wildgutach (Amt Waldfirch). Beim Solsmachen im Walbe ift ber etwa 35 Jahre alte Karl Burger verunglüdt. Ein großer amm tam ins Rutichen und ichlug ihm einen Fuß am Anöchel ab.

* Engen. Bum Luftmord. Die Leiche ber Bebniährigen Stärf aus Mauenheim, die durch Luftmord endete, ift fesiert worsten. Der bier untergebrachte Mörder wurde seinem Opfer gegenübergestellt, er seigte aber feine Spur von Reue und ieb talt und und verftodt. Bie es beift, foll er an bem Tage ber Mordtat mit dem Plane umgegangen sein, irgend jemand zu vergewaltigen und eventuell umaubringn. Andere Mitteilungen geben abin, er habe das Mädchen getötet, weil es ihm mit Anzeige ge-

droht hab. Der Mörder wurde nach Konftang transportiert, * Endingen a. R. Um vergangenen Mittwoch fturgte fich ber 72 Jahre alte Pflastermeister August Raldthaler in ben Er-lenweiher. K. bat im Jahre 1926 eine schwere Kopfverletzung beim Sturg von einem Solaschopf erlitten und mar feitber geiftig geftort.

Dampferegpeditionen des Rordbeutiden Lloyd Bremen. Rach Reu-Dampierckpeolitonen des Aordoculiden Lloyd Vermen. Nach Neisbert ab Bremen. Bremerhaven: D. Georg Washington 29. 11. D. Gerlin 29. 11. D. Sintigart 6. 12. D. American 7. 12. D. Columbus 12. 12. D. Dresden 20. 12. D. Pref. Roofevelt 22. 12. D. Georg Washinton 29. 12. D. Münden 3. 1. Aad Reuport ad Southampton D. Berlin 30. 11. D. George Washinton 30. 11. D. America 8. 12. D. Columbus 13. 12. D. Pr Roofevelt 23. 12. D. Georg Washington 30. 12. Nach Reuport via Halfar ad Bremen-Bremerhaven D. Sintigart 6. 12. D. Chuttert 17. 1. Roofevelt 23. 12. D. Bremery Preservations 18. Conference 20. Stuttgart 17. 1. Rach Bofton ab Bremen-Bremerhaven D. Karlsrub. 9. 3. Rach Canada ab Bremen D. Cairnmona 10. 12. Rach Ebiladelphia Baltimore-Rorfolf ab Bremen D. Hannover 8. 12. Rach Rord-America

Beftfufte ab Bremen D. Bitell 1. 12. D. Bitram 22. 12. Rac Dabanna-Galveston ab Bremen-Bremerhaven D. Port Cuba-Ren-Orleans ab Bremen D. Raimund 8, 12. Rac L und dem La Blata (Baffagierdampfer) ab Bremen-Bremerh Corboba 1, 12. D. Bejer 8, 12. D. Sierra Bentana 29, bampfer ab Bremen D. Larenberg 24, 11. D. Germar ger 5. 1. Rach Mittelbrafilien ab Bremen D. Arnfried 5. 1. Rach Rorbbrafilien ab Bremen D. Anatolia Amerifa (Weitfufte) burch ben Banamafanal ab Bremen D. Wiegand 29. 12., burch bie Magellanstraße ab Bremen Rach Westfüste, Zentral- und Mittelamerita und Merito Bremen 28. 1. Fruchtsahrt Carar. Inseln ab Bremen T D. Smbrna 8. 12. Rach Oftasien ab Bremen- hamburd ab Bremen 1. 12., ab hamburg 5. 12. D. Lahn ab Bre Samburg 12. 12. D. Schieften ab Bremen 15. 12., ab D. Derfflinger ab Bremen 22. 12., ab hamburg 26. 1 Bremen 29. 12., ab Hamburg 2. 1. Rach Auftralien ab Bre 8. 12. D. Redar 7. 1. D. Allier 28. 1. Rach ber Leban 8 Abfahrten im Monat. Rach Finnland ab Bremen 3-10 Tage. Rach Leningrad ab Bremen: je nach Bebart 2 Abfahrten in der Boche. Bremen-Middlesboroughab Genna 8. 3. Orientfabrt D. Lutow ab Benedia 5. 4.



Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Bezirf Altitadt. Mittwoch, 21. November, abends 8 Genosse Prof. Wilhelm im "Eichhaum", Ede Jährin Waldbornstraße, über das Thema: "Kaiser Milbe Hierzu sind unsere Genossinen und Genossen sowie Kolfstr und Anhänger unserer Bewegung mit der Bitte um w Befuch freundlichft eingelaben.

Bezirt Weststadt. Am Donnerstag, 22. Novembet, findet im Lotal "Bürttemberger Sof", Ede Uhland unstraße, unsere Bezirksversammlung statt. wird über das Ihema "Der Nachwuchs in uniel te i" einen Bortrag halten. Parteigenoffen und Genoff für einen gablrleichen Besuch Dieser Berjammlung. bietet reichen Stoff sur Diskuffion. Gans besonders ladet Jugend zu dieser Bersammlung ein.

Begirt Mittels und Gudweitstadt. Die auf Mittmo anberaumte Berfammlung findet umftandehalber erft am

Deranstaltungen

I. Schallplattentongert bes Dufifhaufes Schlaife. Schallplatte werben bie Nachricht begriffen, baß bie Firmi Schlaife, Obeon-Haus, am tommenben Dienstag im Künlb wie alljährlich, eine Borführung neuzeitlicher Mufikappari veranstaltet. Ein vornehmes Konzeriprogramm wird richtung etwas bieten, ferner find Ueberraschungen geplat Breisrätiel, wobei ein Besucher unter Umftanben einen vinnen tann. Die Firma bat feine Roften geichent, um tung, welcher noch weitere folgen follen, ju einem besond ju gestalten, und läßt im übrigen ben gesamten Erlos ber ber Bobltatigteit gufließen, nämlich ber Gtabt, Fürforge, nachtsbescherung armer Rinber ber Stabt Rarisrube. De tauf hat bereits lebhaft eingesett. (Siehe Anzeige.)

Schubert-Feier. Auf Die beute abend 8 Uhr im fleint Festballe statistindende Schubert. Gebächtnisfeier be Konservatoriums sur Must und der Gesenschaft für Deutsch Theaterfulturverband) fei nochmals aufmertfam gemacht virten mit: Dr. Otto gur Rebben (Bortrag), bas Rlavie Konferbatoriums, Coliften und Chor bes Bab. Ronferball eingeladene Damen und herren, bes Bachbereins und Let

Alfons Simon, beffen erfter Rarleruber Erperimenta gangenen Camstag bas höchfte Intereffe bei ben 30 "Empfindungs-Raturellen" erwedte, wird feinen auffe weise auch mit sompathischem Sumor gewürzten Auffle eben, Wach- und Massen-Suggestion, am morgigen 20. November (wiederum 8 Uhr abends im Rathausfa und Ietten Erperimental-Bortrag folgen laffen. Die en Borführungen biefes Phanomens), sowie über Chi aus ben handen. herr Simon wird auch an biefem 3m am letten Samstag, auf Bunfc einem jebem Besucher Intereffantes gu fagen wiffen. und boch wissenschaftlich auregend, sowie febr unterhaltend Bejuch nur angelegentlich empfohlen werben. Borverfauf bei felbt. Malbitrafie 39.

Konzerte und Vorträge

Nass auf 4 Flügeln. Wenn man an Dieses Rlaufe den Makftab anlegt. mit dem man andere berühm! Bulch-, Bika-, Böhmijches uiw. Quartett, mißt, bann ifer felbstnerständlich allerband auszusegen habet diese 4 Klavierfünstler, die sich su diesem "Ersten Klavi vereinigt haben, die herren 3. Bomeranc, Mittmann und A. Gelbtrunt die allererftet einen Bergleich mit jenen berühmten Quartetten Denn ihre Runft liegt auf gans anderem Gebiete, gar nichts du tun. Sie wollen unterhalten, ind gut unterhalten. Und das gelingt ihnen Die vier Künftler bringen sunächst eine ausgezeich cber ift ein Klavierspieler, beffen Konnen weit chnitt ftebt. Und bann find die jungen Berren gespielt, so selbstständig auch das Spiel eines je icheinen mag, daß man statt vier Instrumenten erklingen zu hören vermeinte. Mit genialem bre Bortrage bin, querft einige flassische Bearbe mit dem prachtig gespielten Donaumalger von 3ob zweiten Teil ausschließlich Jaszmufit. reiche Bublitum, barunter viel Jugend, ließ fich von or vier Künftler gans in Bann dieben, es erzwang Dreingabe. Die Jassmusit marichiert!

Gerniehrturfe für Saushaltungstunde. Mit ber tenninis, daß hauswirticaft ein wichtiger Teil bet icaft ift, machft bas Berlangen ber Frauen hausb fernen, um ihren Sausbalt nach wirtichaftlichen grunbfagen führen ju tonnen. Diejem Beburfnis fi Gesellschaft in Mannheim-Rheinau burch die Gründl für haushaltungstunde entgegen. Durch mongtlich befte werben Fernlehrfurfe abgehalten, bie famtliche wirticaft (Sausbaltungsführung, Schneibern, Gefundifallen. Bebe Sausfrau tann toftentos Mitglieb b werden. Ausführliche Prospette sendet das Sunlichted baltungstunde in Mannheim-Rheinau fosienlos zu.



wie die Natur ihn schafft, nicht chemisch behandelt!

> Erhältlich in allen Ffannkuch-Filialen

Messmer Kaffee!

LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE

tag, ber ber Arbeiterichaft erft bie Möglichkeit gur Weiterbildung

bicte. Der proletariide Sport im Gegeniat jum burgerlichen, ber jum militariiden Drill erziebe, babe bie Aufgabe, Korper und Geift

Die Rednerin fand lebhaftes und guftimmendes Interesse bei ibrer Zuhörerschaft. Un der Diskuffion, die Anregungen auf

wirtichaftlichem und padagogifchem Gebiet aufgriff, beteiligten fich

su stählen und zu ruften zum Kampf um den Sozialismus,

Die Genoffinnen Bernauer, Reinmuth, barble und Start.

beispiellos. Man nennt es überall einen Martftein in ichichte bes Films. Jannings wielt einen Großfürste Sollywood sum Filmkomparien berabgejunten ift und tragische Berkettung von Umständen sich selbst im Geine Gegenspieler find por allem die mundervolle Evel welche wir von "Unterwelt" her tennen, eine berüden

Rünftlerin von ungeheurem Ronnen, und William Bome Regisseur, Josef von Sternberg, volltommen aus bet des invischen Bojewichts geriffen hat und der nun einen unserer Tage in grandioser Plastit veranichaulicht. Durch fonders glüdliche Disposition ift es dem Refidens-Theater den Film ichon nächste Woche zu zeigen. vielleicht ber bedeutendste Film bes Jahres, und auch

Berufskundliche Aufklärungsvorträge des Karlsruher Arbeitsamtes

Bei dem berufstundlichen Bortragsabend, ber am 14. diefes Monats im gulbesuchten Rathaussaal statifand, wurden brei Frauenberuse behandelt. Rach einigen einleitenden Worten ber ehrenamtlichen Berufsberaterin für Schülerinnen boberer Lebrunstalien, Fraulein Brofesjor Schlecher, erfeilte biese guerft Frau-lein Cantor, die bas Reserat über

"Die tedniiche Militentin"

übernommen batte, bas Wort: Man unterscheidet bie technische Affistentin an medizinischen Instituten und die medizinische und chemische Laboratoriumsgebil-Beide unterstüten den Wiffenichaftler bei feinen Arbeiten auf bem Gebiet der Medisin und der Naturmiffenichaft. Sie unterneb men 3. B. wichtige bafteriologisch-mitroftovische Untersuchungen. Borausiehung für diesen Betuf sind Pflichttreue, Geduld, gutes Ge-bächtnis, Augenmaß und die Fähigleit, sich dauernd zu konzentrie-ren, auch wenn eintönige Arbeiten verrichtet werden müssen. Beonders wichtig ist die Zuverläffigkeit, da die Borarbeiten der Affitentin häufig die Grundlage für miffenschaftliche Arbeiten bilden Much törperliche Widerstandsfraft ist notwendig, besonders für die Röntgen-Militentin. Mas die Bor- und Ausbildung betrifft, fo it zu untericheiden zwijchen den Arbeitsträften, die an medizinischen und denen, die an demischen Instituten Anstellung finden wollen. Antlich anerkannt ist nur die technische Assistantin an medizinischen Instituten, mahrend die Silfstrafte in ber demischen Industrie uner ben mannigfaltigften Ramen wie technische Affiftentin, miffenchaftliche Silfstraft, Laborantin etc. beichaftigt werben. Gur Die echnische Affistentin wird mittlere Reife verlangt und ein sweis ähriger Lehrgang an einer staatlich anerkannten Schule mit daran anichließendem Staatseramen, wobei bas 20. Lebensiabr erforder-Bur die demifche Laboratoriumsgehilfin gibt es feine betimmte Borbildung mit Abichlugprüfung. Die ichieht meistens in Universitätsinstituten, wo sich bie Boloniarin gewöhnlich au ameijahriger Lebrzeit verpflichten muß.

Als sweite Bortragende tam Frau Dr. Roliger über bas

"Die Zuriltin" su Mort. Die juristischen Beruse sind die jüngsten akademischen Frauenberuse, denn erst das Reichsgeses vom 11. Juli 1922 brachte Bulaffung ber Frauen ju allen Asmtern in Berufen ber Rechts-Die Berufsmöglichkeiten ber Frau find theoretisch ebenso mannigfaltig, wie die ihres mannlichen Rollegen. Die Boraus-lekungen dieses Berufes sind vor allem Begabung und Reigung, gans besonders bei der Frau, weil iede einzelne, da es sich um Reuland handelt, aufs Reue um Anerkennung kämpfen und sich währen muß. Klar, folgerichtig und objektiv muß die Zuristin denken können und dabei einen offenen Sinn für alles menschliche Geicheben, Berftandnis für das Leben ber Mitmenichen und für wirtichaftliche Ericheinungen haben. Um auf die einzelnen Berufe einzugehen, so werden sich für den des Richters nur ganz besonders tatfräftige Frauen mit großem Objektivierungsvermögen eignen. Für das juristische Studium ist das Abitur erfordelrich. Die Dauer des Universitätsstudiums beträgt vor dem Referendarexamen 6 bis Semester (Baden 7). Der Referndarprüfung folgt ein minde stens diähriger prattiicher Vorbereitungsdienst. Letiere, sowie Ablegung der Assellierenvüfung ist auch den Zuristinnen sehr zu empfehlen. Muß davon abgesehen werden, so wählt man als Absichus die Absequag der Doltorprüfung. Die Kosten der 7½jähris gen iuristichen Ausbildung sind erheblich. Nach der Prüfung kann auch nicht geleichen werden ber Absellieren Stellung kann der Brüfung kann der Brüf noch nicht gleich mit einer gut bezahlten fest besoldeten Stellung gerechnet merben. Ueber die Auslichten der Krau im juristischen Beruf lagt fich ichwer ein ficheres Urteil fällen.

Als britte Rednerin ergriff Frau Dr. Maas das Wort und führte folgendes aus: Für den Beruf der

follten fich nur biejenigen enticheiben, bie einen ftarken inneren Drang bagu fühlen, denn der Beruf der Aeratin verlangt eilerne Gesundheit des Körpers und des Geistes und Ausdauer und volle ingabe der Person ohne Rudficht auf den materiellen Erfolg. Der Beruf der Aerstin unterscheibet sich im wesentlichen nicht von dem ibres männlichen Kollegen, doch wird die Frau auf Grund ihrer weiblichen Eigenart fich mehr als prattische Merziin Frauens, ber= oder Rervenarstin und auf den Gebieten der fosialen Medi= in betätigen als sich beispielsweise bem Gebiete ber Orthopadie ober der Chirurgie widmen

Die Ausbildung ift befanntermaßen folgende: Abitur und Universitätsstudium von 5 Semestern vor dem Phositum und 6 folgende klinische Semester. Daran schließt sich im 12. Semester das Staatsezamen. Es folgt nunmehr ein einjähriges Praktikum in inem größeren Krankenbaus; darnach wird die Approbation er-Die Doftorwürde ift biervon unabbangig. ich die Frau als praktische Aerzisn niederlassen. Niederlassung als Jachärztin bedingt außer der genannten Ausbildung noch eine breis bis vierjabrige Affiftententätigfeit an einer Spezialflinit. Als Kassenärztin wird die Frau in gleicher Reihenfolge wie der Arst erft zugelaffen, wenn eine ber porgefebenen Stellen frei wird. Das medisinische Studium gebort seiner langen Ausbildung wegen mit zu ben teuersten. Die Aussichten im Aerzteberuf sind 3. 3t. uns

Bum Schluß muß noch beiont werden, daß alle drei Rednerinnen, trot ber Warnung por manden Schwierigleiten in ben ein-selnen Berufen, besonders binfichtlich ber Ueberfüllung, wiederholt garauf binweisen, daß ein Madden fich dadurch nicht abichreden affen folle, wenn es ben ftarten inneren Drang und bie Eigenichafen zu einem Beruf mitbringt, benn wo ein ftarter Wille ift, wird fich auch ein Weg finden.

Fraulein Brofeffor Schlechter bantte ben Referentinnen für ibre uneigennütige Aufflärungsarbeit, ihre aufschlutreichen und belehrenden Ausführungen, die mit herzlichem Beifall aufgenommen worden waren.

Lichtipiele

Der neuefte Emil Jannings-Film. (Ein Blid hinter Die Ruliffen der Filmstadt Sollowood.) Der größte der deutschen Vilmsichauspieler, Emil Jannings, bat sich in Amerika den Titel des ebeutendften Filmichausvielers ber Welt erobert. Rach feinem Er-"Der Weg allen Fleisches" wurde er auch der bestbesahlte Star. Mit großer Spannung fieht man baher feiner Darbietung als Großfürst Gergins in "Sein letter Befehl" entgegen. Der Triumph, den dieses Bildwerk in Berlin und Neupork erlebte, war

Das feine Cocos-Speisefell Tur echt mit dem Namenszug

rube eines beifallsfreudigen Publitums ficher. Saftfpiel Wilhelm Millowittch im Coloffe

Nach den internationalen Revuen bat nun der ib 5 um or im Colosseum seinen Einzug gehalten. Er bat ner besten Bertreter mit seiner Künftlertruppe gesandt, W Millowitich, ein "thein'icher Jung", der aber auch ! allen Wassern des rheinlichen, tölnischen Humors gund Millowitich steht in zwei Schwänken, "Der schöne Wilhel "Der Stolz der Kompagnie", im Mittelpunkt des Gescheber das läht sich kaum in Worten schildern, das muß man selb und erlebt haben. Die beiden Schwänke strogen zwar ! cheinlichkeiten und Ungereimtheiten, aber, was tut's, Saul daß der Sauptdarsteller sein Talent spielen laffen tannwird ihm in ausreichendem Mage ermöglicht. Millow inen überftrömenden Sumor, fein Spiel ift von quedfill digkeit, Sande, Füße, der ganse Körper unterstützen fein ausgezeichnetes Mieneniviel ersett völlig die Worte. Sumor gundet, überträgt sich auf das volle Saus, m Beiterkeitsausbrüche unterbrechen die Sandlung. Qualitäten find auch die Mitspielerinnen und Mitspi bestens aufeinander eingespielt, mitgeriffen vom Temper Führers, angestedt von bessen Sumor und froben Lau ollsten Einfällen mit bei ber Sache, unverwüstlich in So viel wurde ichon lange nicht mehr gelacht wie dur 3e lich im Colosseum. Wer nicht gand vom Stumpfinn be der sollte sich solch eine seelische und körverliche Coloffeum nicht entgeben laffen.

Wieviele Viertele darf eine Kellnerin triff

Eine Rellnerin batte in einer Gaftftatte, in der fie mabrend der rubigen Beit von 9 bis 13 Uhr nach und nach tel Wein und vier Biertel Glübwein getrunken und 30 Zigaretten geraucht. Der Wirt fab fich angefichts baltens veranlaßt, sie zu entlassen. Daraufbin vertlas nerin ihren Arbeitgeber beim Arbeitsgericht auf Der Wirt weigerte Die Bezahlung bes Betras Begrundung, die Entlassung fei berechtigt gewesen, met gerin nicht mehr fabig gemefen mare, die Gafte ordnung bebienen. Der Arbeitsrichter machte einen Bergleisp streitenden Parteien möchten sich auf 24 M einigen-bebarrte auf seiner Weigerung. Gur den Fall ein pruchs hatten Beugen barüber gehört werben muffen, m der Arbeitsfähigkeit der Klägerin nach dem Genuß von Wein stand. Dabei hatte sich vielleicht die für bas perfonal allgemein intereffante Frage, wieviel ein Gel im Dienfte trinten barf baw. pertragen fann, flaren Richter hielt jedoch bem Wirte por bag er felbit es i, ber ber Klägerin das immerbin nicht gerabe geringe Wein verabfolgt babe und er doch hätte merken mi des Guten zu viel gemesen ware. Eventuell konnt Polizei interessieren, daß er einem Gast baw. einer In viel Bein ausgeschänft babe. Angesichts biefer Eröf bem Wirte Bedenken und lieben ibm einen Bergle rofigeren Lichte ericeinen: Er rflatt fich alfo bereit, weise 24 M an die Klägerin zu bezahlen.

(:) Dienstiubilaum. Gein 25iabriges Dienstiubifaum vor wenigen Tagen der Stratenbahnoberschaffner Karl geben. Dem Jubilar, der sich bei Borgesetten und Kolles meiner Beliebibeit erfreut, murde seitens der Stadiverme

übliche Chrung guteil. Warnung por einem betrügerifden Autofahr ter Zeit ist in einer Reibe nordbeutscher Städte und beim, Karlsrube und Stuttgart ein betrügeri aufgetreten. Der Täter erschien jeweils auf einen halteplat, er führte gewöhnlich zwei Pakete bei sich Angaben wertvolle optische Instrumente enthalten Ende der Fabrt ftellte er an den Bubrer bie Frage, einen größeren, meift ausländischen Gelbichein wechseln tonne, oder ihm aber mit einigen Mart au da sein Kleingeld nicht mehr dazu ausreiche. Als ieweils die beiden angeblich wertvollen Pafete gurid, bi lichkeit Steine, Brifetts oder ahnliches enthielten.

(:) Unterhaltungsabend ber Bereinigung freier Bie ler (Gig Karlsruhe). Der Unterhaltungsabend, be fation vergangenen Donnerstag abend im oberen anstaltete, gab eine Reihe auter Bubnenfünftler brachliegende Können por der Deffentlichkeit au bem Darbietungen wiesen in ber Gesamtheit Geschmat dung, sinnvolle Ausdrucksfähigkeit und fünstlerische Attentate auf widerliche Mührseligkeit wurden vi die Schauluftigen fanden bei ben Tangen lobnende selnes murde frifch, interessant, berghaft, voll beitere leichtbeschwertem Ernft dargeboten. Es gab auch bachelden, die einen liebenswürdigen, geoflegten Ein ließen und von vornehmer fünftlerifcher Referve durchjest waren. Ausgebiente, mude, abgeschmadte wiffend unausgeführt geblieben. Wie gefagt, ber einen guten Ginbrud. Die Bereine tonnten fich bei lichkeiten auch gang ruhig mal dieser arbeitslosen fürforglich annehmen. Der gut besetzte Saal hatte fich a feiner Runft ein paar Stunden erquidt.

Veranstaltungen des heutigen Id

Bad, Landestheater: Der Barbier von Bagdad. Von ihr Arbeiterbildungsverein: Im Bereinsbaus abends 8 bildervoritag "Allgäuer Alpen". Sandelstammer: Großer Saal Bortrag von Dr. Karl Unge

gart "Was ist Anthroposophie?". 8 Uh Bad. Lichtspiele: Maria Stuart. 8.15 Uhr. 8 Mbr. Rammer-Lichtspiele: Don Juan. Beiprogramm. Belok Restdenz-Lichtspiele: Die Nacht der sieden Sünden. Colosseum: Ensemble Wilhelm Millowitsch "Der Stols der pagnie." Der schöne Wilhelm. 8 Uhr. Gloria-Balast: Marie Lou.

Balaft-Lichtspiele: Die luftigen Bagabunder

Dereinsanzeiger den unter dieser Aubrit in der Angel beine und Anflamentlienpreis berechnet 50 Big. die Zeile ondannananyeiger

Aarlsruhe

Arbeiterabstinentenbund. Dienstag, 20. Nov. D Gen. Pfr. Kappes über "Neuzeitliche Teinferstlefornt 8 Uhr in den Räumen des Gen. Dr. Kahn, Sierbanie

Naturfreunde. Seute Montag abend 8 Uhr im "Friedrichshof" Wintersportversammlung mit Ports

Unferer bentigen Ausgabe für Groß-Karlerube fpett "Rurg: Baren und fonftige Rlein! unferen werten Lefern besonderer Beachtung empfehlen.

Karlsruher Chronik Karlsruhe, 19. Rovember 1928.

Seschichtskalender 19. Nov. 1808 Steiniche Städteordnung. - 1828 fRomponift Frand Conbert. — 1858 †Robett Owen, fozialistischer Utovist. — 1869 Eröffnung bes Suestanals. — 1871 Gründung des "Berliner Arbeiter-Bundes". — 1890 †Schwedischer Maler K. G. Sellgeist — 1918 Amneitieerloß ber repolutionaren Regierung.

Die Hitlerburschen und ihr Trop

Bu ber Störung ber Berfammlung ber Friedensgefellichaft durch die Nationalsozialisten erfahren wir, das die in vorläufige Saft genommenen Rationaliozialisten &uch s, Wader, Dorr und Moraller am Freitag abend von Umisgerichistat Stritt wieder aus ber Saft entlafen murben, Rach Unficht des Amtsgerichts besteht also teine Berdunkelungsgefahr mehr. Wir gestatten uns, an diejer Auffassung ju zweifeln, benn es ift bis jest noch völlig ungeflärt, ob Moraller als Führer ber Sturmabteilung ben Auftrag gur Störung gegeben bat ober nicht. Es tonnten überhaupt pon den etwa 30 bis 40 Rationalsosialisten erst 4 oder 5 vernommen werden. Das unter folden Umftanden bann, wenn die Sauptbeteiligten wieder frei gelaffen werben, eine Berbuntelungsgefahr nicht mehr besteht, glauben wir nicht. Bielleicht fummert fich einmal das Gericht auch barum, ob ein Teil der nationalsozialisten fich porber auf dem Engländerplat getroffen hat und von bort aus gur Versammlung ging? Bielleicht auch frägt bas Gericht einmal nach und ftellt im Bujammenbang mit biejen Bortommniffen feft, wie ber diffrierte Befehl gelautet hat, ben berr Moraller furs porber in feiner Eigenichaft als Sturmabteilungsleiter erhielt. Dieje jogenannten Rollenbefehle an die G.M.=Leiter tommen von der Oberleitung.

Ueberhaupt die nationaliogialiftiichen Berren! Festgestellt fann werben, daß es in der Sauptfache junge Burichen find, benen im Krieg noch tein Bulverrauch um die Raje gezogen bat, die fich in ienen Reihen befinden. Da ift s. B. ber Sandlungsgehilfe Giegfried Tuchs in der Leifingstraße 38, Karlsrube, wohnend, 20 3abr alt und ein beld por bem berrn. In einer Aufwallung von But ergriff er in der Donnerstagversammlung ein Bierglas und warf es gegen den Borftandstifch. Gofort nach dem Burf ergriff Juchs die Flucht aus dem Gaal durch das Wirtschaftslotal. Gans fostlich war auch eine andere Beobachtung, die man machen fonnte, nämlich bie, als Moraller bem leitenben uniformierten Polizeibeamten Borichriften Darüber machen wollte, wie diefer die Polizei su verwenden habe.

Die Staatsbehörden durften es wohl febr vermunderlich finden, daß fich unter den getreuen burch eifrigen nationallogialiftis iden Berjammlungsbejuch auszeichnenden Männern, eine Reihe Perfonlichkeiten befindet, bei benen eigentlich nicht vorausgesetzt werden tann, daß sie sich mit einer den gewaltsamen Umsturg predigenden Gemeinschaft so eng liieren. Da ware zu nennen der Berwaltungssetretär Schaller und die Berwal= tungsaffiftentin Schmidt vom Begirlsamt, Infpettor Deismann, ber im Begirtsamt Die Poftverteilungsftelle bat, Bermaltungsfetretar Streefow vom Bezirfsamt, ber por nicht langer Beit fich um Proteftion an fogialbemofratifche Abgeordnete mandie und neben anderen als "Sonoration" Serr Amtsgerichtsrat Fribolin in Karlsruhe, bei beffen eiftigen Besuch nationaliogialiftiicher Beranftaltungen jedesmal ein eifriges Sändeschütteln swischen ihm und den nationaliosialistischen

Um tommenden Donnerstag findet in Rarlsrube eine Berbandlung gegen ben bei obiger Gelegenheit fo riihmenswerte Rolle fpielenden Serrn Moraller ftatt, ber wegen Beleidigung oder etwas ähnlichem angeklagt fein foll. Und nun fommt bas iconite! Wie wir in Erfahrung brachten, wurde von der Sturmabteilung der Rationalsozialisten beichloffen, an ber Gerichtsverhandlung teilzunehmen. Sie wollen swar nicht in Uniform und ohne Abzeichen kommen, iedoch ge = ich lossen. Schade, daß nicht Gerr Amtsgerichtsrat Fribolin als Richter fungiert, er tonnte fonit feine Freunde in gewohnter Beife

Schriftfteller Rudolf Droschky +

3m Alter von 31 Jahren ift infolge eines Darmleibens ber Schriftfteller Rubolf Broichtn geftorben. Der nun Beremigte begann seine journalistische Tätigkeit als Redaktionsvolontar beim Residens-Ungeiger, arbeitete dann am feuilletonistischen Teil bes ebemaligen Lokal-Anzeigers und im Redaktionsverband der Bad. Breffe. Er übernahm bann bie literarifche Abteilung des Berfehrsvereins Karlstube, wo er fich febr erfolgreich betätigte. Als Seimatdichter trat Rubolf Profchto mit feinem "Sudwestmarffpiel" berpor, bas die Schönheiten unferes babifchen Landes mit begeifterten Worten schildert. Als Schriftleiter ber B. B.-Nachrichten und der Beitschrift Badnerland — Schwarzwald leistete er dem badischen Berkehrsverband ungemein wertvolle Dienste.

Perfonlich mar ber nun Dahingeschiedene ein außerft liebenswürdiger Menich, ben Charafterfestigfeit und Bescheibenbeit neben feiner Berufstüchtigfeit beionders ichabenswert machte. Er genoß ber auch in seinen Rollegenfreisen das bentbar beste Unseben. Roch jung hat Diefer vortreffliche Menich Abschied nehmen muffen, ehrend werben alle, die ihn gefannt, feiner gebenten.

Frauenversammlung

Der Befuch ber Frauenversammlung, die am Donnerstag abend Salmen frattfand , litt unter ber Ungunft ber Witterung. war umiomehr gu bedauern, als Genoffin Landtagsabg. Fifcher das weitgreifenden Ibema, das fie fich geftellt batte: Ruftur und Goabrundete und vertiefte. Durch einen geichichtlichen Rudblid auf Jahrhundert fuchte fie su erflären, wie die Erfindung ber Maichinen, die sich zum Segen der Menichen hätte auswirken sollen, unter dem kapitalistischen Spstem zu ihrem Fluch geworden Der leibeigene Arbeiter bes Gutsberrn, beffen Greisugigfeit beengt, deffen Lebensunterhalt aber gesichert mar, sum Lohniflaven, der machtlos bem Willen feines Arbeitgebers preisgegeben, jeden Augenblid arbeitslos, ohne Mittel, vielleicht logar ohne Wohnung, auf die Straße gesetzt werden konnte. Ein beredtes Beispiel dafür in der Gegenwart bietet der Kampf der Eisenindustriellen gegen die Arbeiterichaft an ber Ruhr. Den Arbeits nehmern wird ber Erifte na la mpf aufgezwungen, nicht ber Kloffentampf, ber ja von burgerlicher Seite felbst in starfftem Mage fie geführt wird. Die Arbeiterichaft muß ermachen, Maffenbewußtsein fteigern sum Alaffenbewußtsein. heutigen Leben finden, sind nur Anfänge des Sozialismus. Die Genoffenicaften auf wirtichaftlichem Gebiet und bie proletarischen Kulturbeitrebungen auf geistigem, find ber Zusammenichluß ber Areitericaft innerhalb der kapitalistischen Wirticaftsordnung. obigliftiiche Rultur wird einstens nicht mehr nur einer fleinen Menichen porbehalten fein, fonbern Gemeingut ber gangen enichheit werden, die gur flaffenlofen Gesellichaft geworben ift Die Rednerin fprach über die Erziehung au biefer Kultur, bie in Wahrheit erft eine Beredelung und Bervollkommnung bes Ren-icenselchlechts barftelle, über bie Notwendigkeit ber Gebuttenregelung in der beutigen Beit und über den Rampf um den Achtftunben-

Karlsruher Polizeibericht

Berkehrsunfälle

Im Samstag vormittag erfolgte in der Bulverhausstraße in um in kel ein Zusammenstoß zwischen einem Pferdefuhrwert einem Berionenkraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden start be-Die Schuld an dem Unfall trägt der Führer des Pferdeber bem entgegenkommenden Berionenkraftwagen nicht nach rechts ausgewichen war.

Samstag nachmittag um 5 Uhr wurde ein verheirateter lter Glasermeister von hier beim Berlassen des Gehwegs Rhein- und Sardiftraße von einem jungen Radfahrer und ju Boden geworfen, wobei er fich am Sintertopf Much bier liegt die Schuld noch nicht feft.

3 Uhr nachmittags wurde ein Radfahrer, als er von der in die Erbprinzenstraße einbiegen wollte, von einer hin-lahrenden Autodroschte angesahren und zu Boden geworabrrad wurde demoliert. Die Schuld hat er fich ielbst gu-weil er gu ipat bas Beichen gum Abbiegen gab.

die gleiche Zeit stießen an der Kreuzung der Erborinzenseistraße zwei Personenkrastwagen zusammen, nachdem der einen Wagens dem anderen das Borsahrtsrecht nicht gesten. teft erheblich.

Einbrüche

bestern nachmittag brang ein bis jetzt unbekannter Täter ls Rachschlüssels in die Wohnung eines Fabrikdirektors dahnhofstraße ein und verschwand unter Mitnahme von elen im Werte von etwa 4000 M und 50 M Bargeld. n berfelben Zeit etwa öffnete ein bis jest unbefannter

Die Wohnung eines Meggers in der Wilhelmstraße mit-Dichluffels und stahl aus der Ladenkaffe, die der Metplassimmer aufbewahrte, 170 Mark n britter Diebstahl erfolgte auf Dieselbe Weise in ber

Usitraße in der Wohnung eines Baumeisters, wo dem

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

ledoch nur 5 M in die Sande fielen.

Absug des Sturmwirbels ist infolge Berlagerung eines nhochs auf das Festland bei uns mit abflauenden Winden wieder Aufheiterung eingetreten. Die Besserung wird je-ht von Bestand sein, da ein neuer ozeanischer Sturmwirbel britischen Infeln erichienen ift,

Botaussichtliche Witterung für Dienstag, 20. Rovember: Bu-De Bewölfung, später milder bei auffrischenden Gudwest-

Wasterstand des Kheins

Defel 113, gest. 23; Schusterinsel 178, gest. 18; Kehl 290, gest. Marau 459, gest. 43; Mannheim 312, gest. 64; Caub 194, gest. 7

Mustrat!

Sandesbauptstadt Rarlsrube bat berechtigten Anlag, auf ihr ans eigenem mufitalifden Betätigungsbrang emporgewach. itleben fiolg zu fein. Die gefellichaftlichen Gestaltungsfrafte ber aben bier bon jeber einen gunftigen Boben gefunden; in befonarer Beife haben fich bem Gebiete bes Chorgefanges zahlbeutenbe Pflegefiatien geöffnet. Eines war nur immer gu De-Es war, wenn man bon gang furgen Epochen abfiebt, fast fiets nur Twindung febr beträchtlicher Schwierigkeiten möglich, affe biefe einem ftorfen gefellichaftlichen Gangen gufammenguichweißen, alentierenben Gefamtbeit, wie wir fie trop aller individuellen Untericiebe boch auf anderen Gebieten unferes öffentlichen en, ju einer Form, in ber unfere Anschauungen bon Welt lowelt fie auf gemeinschaftlicher Grundlage ruben, fich gur Erideinung geftalten.

Olde ideale Kulturgemelnschaft, die sich die Aufgabe zu setzen dem Gebiete ber Musit ein wichtiges Mandat ber Allgemeinl fibernehmen, feblt in ber biefigen Stadt leiber noch, Mir noch eine breitfundierte Chur-Bereinigung, die in ber erner Haffifden und mobernen Literatur für ben gemifchien ibren Birfungsbereich und ibre Befenerfullung fucht.

bletet fich nun in bochft erfreuticher Weife eine Gelegenheit divet wichtige Glieber bes Rarisruber Mufiflebens, Die icon ng für bie gleiche Sache vorbitblich gearbeitet baben, ber ind ber gehrergefangverein Rarisruhe, aus einer boberen Auf-Bereinsidee beraus, aus der Erkenninis des Wefens und der ber größeren Form und bem verantwortungsvollen Be-Ogialer Bflichten, natürlich ohne ihre Bereins-Gelbftanbigin freiwilliger Angliederung an bas leitende Mufitinfititut aubiftabt, bas Bab. Konfervatorium für Dufit, ben entideidur Erfullung fold boch gestectter Biele gefunden und zumit bem gesamten Infittut bie Gründung einer

Rarisruber Chorpereinigung

Anfilterischen Leitung von Rapellmeifter Dr. Seing Anoll

Chor-Bereinigung, welche in bervorragender Beije gur Beranneuen Gesellichaftsbewußtseins auf ibealer Grundlage gewird, trogbem fie jest icon eine beachtenswerte Ginbeit toge Aufgabe, bebeutenbe Chorwerke alter und neuer Meileinheit zugänglich zu machen, allerdings nur bann im erfüllen tonnen, wenn fich ihr noch viele frimmbegabte, für efferte Manner und Frauen gur Berfügung ftellen. An im Inferatenteil biefer Ausgabe bie freundliche Aufforbe-Begrunbeten Chor-Bereinigung beizutreten. Da biefe fich Einne als Berein betrachtet, im fibrigen nur bienenbes meinheit fein will, find bie ausubenben Mttalteber au igen nicht verpslichtet. Außerbem werben bie an fie orberungen foweit fie ben Zeitaufwand beireffen, nicht ein, ba bie geplanten Aufführungen fich in verhältnis-

Male foll bie Ratisruber Chor-Bereinigung am Rarmit ber Mufführung ber Matthauspaffion bon bie Deffentlichkeit treten. Coon im hindlid auf biefes mit Bestimmibeit gu erwarten, baß biefer Ruf gur aftiben aften Widerhall findet, bamit bie Runfiftadt Rarlernbe bie augemeine Mufiffuliur fiberaus wichtigen Gebiete ibren Dorragenbe Aflegestätte beutider Runft wahre und feftige.

won den Kathäusern

Burgerausichubfigung Göllingen

Dienstag, 12. b. M. ftattgefundenen Burgerausswei Buntte dur Beratung. 1. Genehmigung 1 Schulverband Göllingen-Rleinsteinbach und uberorbentlicher Holghieb von 300 Feftmefer gur um Rathausumbau.

ourde nach Erläuterung durch Serrn Bürgermeister Kimmig angenommen. Punkt 2 wurde eingebend geister Wens erläutert. Hierauf erklärte ein Berbaß feine Partei, mit Ausnahme von ibm, ber und swar follte nach seiner Anficht der Erlös bausumbau, sondern wieder sur Berwendung von Balde Berwendung finden. Gin Mitglied ber der Erlös dur Kanalisation des Bachgagchens Bürgermeifter Beng erflärte, bab bas affig ift, sondern das Geld nur gur Berwendung litteln angelegt werden darf. Der Punft fand Stimmen gegen 4 Stimmen Annahme

Bei Buntt Berichiedenes murbe gewünscht, daß wieder einige Solshauertolonnen gebildet werden follen, damit das Solshauen eber vonstatten geht, und fich nicht fo in die Lange giebt, wie in

den letten Jahren.
3um Schluß erwähnte der Bürgermeister noch, die gesamte Ein-wohnerschaft möchte den von der Gemeindeverwaltung angewiesenen Schuttabladeviat benüten, daß man den an anderen Pfäten abgelagerten Schutt nicht auf Gemeindetoften zu entfernen bat. Much eine Sparfamteit.

Gemeinberatsbericht von Gengenbach vom 14. Rovember 1928

Bur Unterftütung der Bautätigteit wird in Abanderung des bisberigen Beichlusse bestimmt, das fünftig bei privaten Bau-ten Binienüberteuerung und Bürgichaft pro Wohnung bis ju 3000 M und in besonders gelagerten Fällen bis zu 5000 M über= nommen wird.

Rach dem gegenwärtigen Stand murbe Burgichaft bam. die Zinsenüberteuerung für ein Gesamtbautapital von 114 500 M mit einem jahrlichen von der Stadt zu leiftenden Binsbetrag von 3935 M geleiftet.

Der Gemeinderat nimmt von der Genehmigung über den Kraftfahrzeugverkehr Kenntnis.

Die Beganlage am Raftelberg und Gehmeg in ber Leut= firchvorstadt foll vorläufig surudgeftellt werden.

Bon bem Bertauf bam. Tauich bes Schneiderichen Anmefens Abisberg foll abgesehen werden. Mit bem Bachter Rottmann ioll ein neuer Pachtvertrag abgeichlossen werden.

Die Solahauerei für ben Winter 1928/29 wurde an bie biefigen Solshauer sum forftamtlichen Unichlag vergeben.

Letzte Nachrichten Auf die Schienen gelegt

Demonstration streitenber Gifenbahnarbeiter

Baris, 19. Nov. (Funkdienst.) Die Gisenbahnarbeiter von Tou-lon, die seit drei Wochen im Streit stehen, haben gestern eine band-greifliche Demonstration unternommen. Bei der Durchsabrt des Rivieraschnellauges legten sich einige 100 Mann auf die Schienen und brachten den Jug zum Salten. Nach langen Berbandlungen durste der Zug wieder absahren, aber die streifenden Eisenbahnsarbeiter marschierten dis zur nächsten Station unter fröhlichen Gessängen vor ihm der und zwangen ihn so, ein richtiges Bummeltenno

Spefredakteur: Georg Schöpflin. Berantwortlich: Politik, Freistaan Baden, Bollswirtschaft, Aus aller Welt, Lepte Nachrichten, ferner i. B.: Freisleton, Gewerfschaftliches und Aus der Bartet: S. Grüne baum; Karlsruher Chronik, Gemeindeholikik, Soziale Rundickau, Sport und Spiel, Sozialistliches Jungvoll, Heimat und Wandern, Brieftasten, ferner i. B.: Aleine dadische Sbronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung: Joief Ctiele. Berantwortlich für ben Angeigenteil: Guftab Rruger. Gamtliche wohnhaft in Rarlsruhe in Baben. Drud und Berlag: Berlagebruderet Boltsfreund G. m. b. S. Rarlerube.

Sprechstunden der Redaktion

jeden Tag von 11 bis 12 Uhr vormittags.



Cololleum V. 16.-30. Nov thalich & Uhr: Sonntage 4 und 8 Uhr:

Wilneim MHIOWITSCH

Tucht Rlibermacherin von Mühlburg 4. 2001. nähen sofort gesucht. bas Bolfefreundburo.

Auswärt. herr fucht möbilertes Zimmer an b. Bolisfreundburo Bernhardiner-Rüde. Daieloft ein Fahrrad

wenig gebraucht for MH. 85,-Möbel Baum

Badisches

Candestheater Montag, 19. Nob. *C9 Th *Gem 501—600 unb 701—750

DerBarbier von Bagdad

Oper bon Cornelius Dirigent: Joief Krips Mitwirtenbe: Blant, Maada Strad, Lauftötter. Lojer, Rentwig, Derner, Schufter, Balbmann, Kalnvach

Anfang 20 Uhr Ende gegen 22 Uhr Breije C (1.00-7.00.16) Dienstag, 20. Nob.

Hoffmanns. Ergählungen Mittippd Sofuspoins Edinderhannes Ger Mofentavalier Samstag, 24. Oft. Genobeva Sonntag, 20. Nov.

1. Jugendtongert Lohengrin Doffmanu3 Ergählnugen Die Afritanerin

Puppengimmer u. Bubpenfuche zu bert Glafer, Balbhurn-ftrage 18, 1. 6933

Tanz- und Gymnastikschule

(Diplomiert in Kindergymnastik von Alice Bloch, Stuttgart)

Beginn neuer Kurfe

in Gymnastik und Tanz, Einzelunterricht und Einstudierung von Tänzen

Anmeldungen bei Liesl Suhr, Westendstraße 44, Montag und Mittwoch nachmittag von 2-4 Uhr. Teleion 1372. Prospekte im Musikhaus Schlaile

Aufruf!

Ein für die Höherentwicklung des Karlsruher Musiklebens bedeutsamer Zusammenschluß hat sich in den letzten Wochen vollzogen. Der Lehrergesangverein und der Bachverein haben sich gemeinsam mit dem Chor des Bad. Konservatoriums für Musik unter der künstlerischen Leitung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll zu

Karlsruher Chorvereinigung

verbunden, die ihre wesentliche Aufgabe in der ernsten Pflege der bedeutendsten Werke für gemischten Chorgesang erblickt. Für das erste Konzert, das am Karfreitag 1929 stattfinden soll, ist die Auf-

Matthäus-Passion

in Aussicht genommen. Ein großangelegtes Bruckner-Fest soll im Herbst 1929 folgen. Um nun die Chor-Vereinigung gleich von vornherein auf eine breite Basis zu bringen und die geplanten Aufführungen recht würdig gestalten zu können, geht hiermit an die stimmbegabten Damen und Herren der hiesigen Bevölkerung die freundliche Einladung, sich der Karlsruher Chor-Vereinigung, die bereits weit über 300 singende Mitglieder zählt, ebenfalls zu aktiver Mitwirkung anzuschließen.

Finanzielle Verpflichtungen erwachsen den Mitwirkenden nicht. Einzeichnungslisten sind bei allen hiesigen Musikalienhandlungen und beim Sekretariat des Badischen Konservatoriums (Sofienstraße 43) aufgelegt; auch die Vorstände des Lehrergesangvereins und des Bachvereins nehmen Anmeldungen entgegen. Die beim Lehrergesangverein erfolgten Anmeldungen sind vorgemerkt und bedürfen keiner Wiederholung. Proben werden jeden Freitag, und zwar vorläufig nur für die Danen, abgehalten. Die erste Probe findet am Freitag, den 23. November, abends 8 Uhr im kleinen Saal der Festhalle (Eingang durch den östlichen Garderobe-Anbau) statt. Die Proben für die Herren kommen später zur Bekanntgabe; dieselben werden jeweils am Dienstag stattfinden.

> Dr. Julius Finter, Oberbürgermeister, Präsident der Chorvereinigung.

Franz Philipp, Direktor des Bad Konservatoriums für Musik.

Jul. Fischer, 1. Vorsitzender des Lehrergesangvereins.

Dr. Gustav Kaiser, 1. Vorsitzender des Bachverein

Das geistige Erbe unserer Großen von Shakespeare bis Kleist bringt der Jugend am Weihnachtsabend

eriehnt die reifende Jugend!

ERFULLUNG

Volkstreund - Buchhandlung Karisruhe I. Ed. - Waldstraße 28 - Fernruf 7020-21

Lebensbedürinisverein

eingetr. Gen. Karisrune m. b. Haftpfl

Bezirksversammlungen

Filmvorführungen

Bezirk IV und XII, Südweststadt-Beiertheim, Weiheräcker-siedlung: Abgabestelle 10, 15, 26, 29, 37, 40 Montag, den 19. Nov. 1928, "Friedrichshof", Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk V. Mittelstadt: Abgabestelle 1, 2, 5, 8, 13 Dienstag, den 20. Nov. 1928, "Friedrichs-hof". Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk I, Oststadt-Rintheim: Abgabestelle 16, 19, 21, 27, 31 Mittwoch, den 21. Nov. 1928. "Friedrichs-hof", Karl-Friedrichstr. 28.

Bezirk VII, Mühiburg - Grünwinkei: Abgabestelle 9, 20, Donnerstag, den 22. Nov. 1928, "Drei Linden", Rheinstr. 14.

Tagesoi dnung: 1. Vortrag: "Die Entwicklung der deutschen Ver-

2. Filmvorführungen. 3. Ersatzwahlen zur Vertreterversammlung. Beginn der Versammlungen jeweils 8 Uhr abends. Der Besuch ist beiden Ehegatten gestattet. Als Ausweis gilt die graue Gegenmarken-Sammelkarte von 1928.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Vorstand und Aufsichtsraf

Beginn: Ende November Anmeldung und Auskunft: Erbprinzenstraße 31, Telefon 4602

esten - Geschäft, Str. 10. II. Kleidersamt-Reste v. 2 .- Man

Der praktische Aussteuer- und Geschenk-Artikel

Damast-Tischtücher ca. 130/130 Stück 3,50 2.95 Damast-Tischtücher ca. 130/160..... Stück 4.25 3.75 Damast-Tischtücher ca. 130/225..... Stück 6.90 4.95 Servietten, dazu passend, Stück 75.7 65.4 Halbleinen - Tischtücher geblumt, ca. 130/130, Stück 5.25 4.40 Halbleinen - Tischtücher geblumt, ca. 130/160, Stück 6.50 5.75 Halbleinen - Tischtlicher geblumt ca. 130/225, Stück 8.90 7.90 Servietten, dazu passend, ca. 60,60 1.10 95.4 ca. 50,50 85.4 75.4 Reinlein. Jacq. - Tischtlicher ca, 130/130, St. 7.50 6.25 4.50 Reinlein. Jacq.-Tischtücher ca. 130/160, St. 9.50 7.50 5.95 Reinlein. Jacq.-Tischtlicher ca. 130/225, 13.50 10.75 8.25 Reinlein. Jacq.-Tischtücher ca. 160/275, Stück 22,50 16.50 Servietten, dazu passend, ca. 60/60 ... Stück 1.50 1.25 95.7 Weiß Damast-Kalfeegedeck mit 6 Servietten Gedeck 9.75 7.50 5.90 indanthrenfarbiger Rand .

Kunstlerdruckgedeck mit 6 Servietten

Kunstseidengedeck mit 6 Serv., indanthren 19.75 17.50 18.50 11.50 Künstlerdruckdecken, indanthren, St. 6.75 5.90 4.75 3.95

Burettseidene Batikdecken

in vielen Größen Stück 3.75 3.25 2.25 1.75 1.25 75 7 4 8 3

HERMANN

in allen Parben. Besuch lohnend. Franghed, Garienftr.

zum Vortrag mit praktischer Kochvorführung Kochen, Braten und Backen im

Hebelstrasse 21

unter Leitung von Fräulein Schäfer, Gelsenkirchen am Mittwoch, 21. November, nachm. 4-6 Uhr

am Donnerstag, 22. November, abends 8 Uhr Verkaufsstellen der Küppersbusch-Herde:

Karl Friedr. Müller Amalienstraße 7

Ph. Nagel Kaiserstraße 55

Unerwartet rasch ist unser hochgeschätzter Mitarbeiter

aus dem Leben geschieden

Wir verlieren in Herrn Redakteur Proschky eine außerordentlich begabte Kraft. Seine hervorragenden Fähigkeiten machten ihn für die ideale Aufgabe als Künder der Schönheit der badischen Heimat besonders geeignet. Für uns bedeutet sein Heimgang ein schwerer

Wir werden ihm stets ein dankbar ehrendes Gedenken bewahren.

Karlsruhe, den 17. November 1928.

Badischer Verkehrsverband:

Menzinger. Rieger.

Aufgabe versch Modelle zu jedem annehmbaren Preise

TOBEL HAUS CARL AUG. MARX MARKTPLATZ

Qualităt Formschön

des Verbandes zur förderung Deutscher Wohnkultur Preiswert Beachten Sie meine Schaufenster mit Preisen

Amilide Bekanntmachungen

Der Gemeinderat Forcheim hat nach Ab-inderung des Antrags vom 2d. Februar 1927 die Festiellung der Baustuchten im Gewann Kleinstraße, unter dem Ettlinger-Weg, Stod-icter und Kinhl unter teilweiser Ausbedung der vorch Bezirtsratsentschließung vom 21. Inni 1926 Estartellten Roussuchten begutragt

iestgeitellten Baufluchten beautragt.
Der Plan liegt innerhalb 2 Bochen bom Erscheinen dieser Befanntmachung ab gerechnet auf bem Nathaus in Forchbeim dur Einsicht-Etwaige Einwendungen find während dieser Zeit dortselbst oder beim unterzeichneten Be-irlsamt — Zimmer 55 — bei Ausschlusvermeiden

orzubringen

Rarlerube, Den 14. Nobember 1928. Bad, Bezirtsamt - Abt. II. D.3. 108

Arbeitermufikverein Karlsruh

Zwecks Pflege guter Boltsmufit laben wir alle musikierenden Frauen und Männer zum Lintritt in unfer Gtreich:Orchester

ein. (Beigen, Bratichen, Floten, Fagotte Dorner.) Auch Baffibe erwanicht. Abressenmitteilung erbeten unter Rr. 770 an bas Bolfefreundburp.

jucht Biolinspieler Angebote unter Ar. 78) an b. Bolfsfreunbbar

Witten

Volkstreund-

Buchhandlung Waldstraße Nr. 28

Schlafzimmer

gute Qualitäten moderne Formen J.Kirrmann Herrenstraße 40

Mad-Anzüge Mäntel, Ueberz. on 10 Mt. an in all. Gr. Farb., fow. Gehrod-

Smoting- und Euta-wahanguge, hofen. boften In neue

owie Gelegenheits. Anzuge a. Mäntel Babringerftr. 53 m Il.

Federn waschen u. gereinigt, zum Füllen von E

von 85 san Sigmund Wertheime Ereuzstr. 10 (neben der Span We

Aufzeichnen sowie Stieken und Montieren von Decken - Missen - Meider Monogrammen billigst in meiner Spezial-Werkstäte RUDOLF VIESER I

Ludwigsplatz

Badische Lichtspiel Konzerthaus.

Montag, 19. bis Mittwoch, 21. Not jeweils 20.15 Uhr Mittwoch auch 16 Uhr

Marschall Bothwell: Fritz Kortm

Vortrag! Der Fortschritt der Bahal-

Esperanto-Bewegung! Am Dienstag, den 20. Nov. abends 8 10 spricht Miss Root über obiges Thema in der Pestalo Schule, Ecke Herren- und Erbprin straße (o berer Saal).

Eintritt fre Gäste willkommen! Bahal-Gruppe Karlsruhe

im Künstlerhaus-Sanı Diensti den 20. Novbr. 1928, abends 8 l

Schallplatten - Konzu Vornehmes Konzert - Program Prets-Rütsel

Ausstellung zaodern. preiswerk Musik-Apparate Eintrittspreis: 80 Pfg. Nummerierte Plätze.

Der Gesamterlös der Eintrittskarten fließt der Städt. Fürsorge für die Weihnachts-Be-scherung armer Kinder der Stadt Karlsruhe zu.

Der Vorverkauf an unserer Konzert-kasse hat bereits begonnen

Nehme laufend gebrauchte

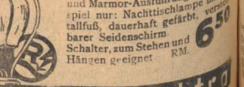
Opel-Limousin zu den höchsten Tagespreisen in Z Mathisvertretung Flu

Duriach Telefon Telefon Nr. 115



werden schnell angefertis Verlagsdruckerei volksit Waldstraße 28 / Fernruf





Karlsruhe, Kaiserstrasse

Fernruf 4655/56

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK